427. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Donnerstag, den 6. Oktober 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4907.

Bezugspreis: ℳ 9,60 [illegible] wochentags [illegible] Montags 1 mal. [illegible] Anzeigenpreis: [illegible] 1,10, [illegible] anzeigen 70 ₰. [illegible] für 1 mm [illegible] 45,00

[illegible] Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 7½ [illegible] bis 5½ Uhr abends [illegible] geöffnet.

Das Wiesbadener Abkommen.

[illegible] Paris, 6. Okt. (Drahtb.) Wenn man [illegible] glauben darf, war die neue Unterredung zwiſchen Loucheur und Rathenau in letzter Stunde noch in Frage [illegible] Rathenau verlangt haben ſoll, daß der [illegible] und franzöſiſche Text gleichwertig ſein [illegible] der energiſchen Weigerung Loucheurs, der dem genannten Blatt zufolge geäußert haben ſoll, der Text könne ſeinetwegen in allen Sprachen der Welt überſetzt werden, aber nur der franzöſiſche Text habe Gültigkeit, gab Rathenau nach. Im übrigen ſoll ſowohl über das Abkommen wie über den Anfang [illegible] Verſtändigung erzielt worden ſein.

[illegible] teilt mit, daß die engliſchen Sachverſtändigen augenblicklich mit dem Studium [illegible] beſchäftigt ſind und daß vom [illegible] Standpunkt aus keinerlei [illegible] ſeitens England erhoben werden. [illegible] könne erſt nach beendigtem Studium [illegible] werden, in welchem Maße die Verteilung der Wiederherſtellungsſummen unter die [illegible] dadurch berührt wird und ob dies [illegible] Beſtimmungen der Wiederherſtellung in [illegible] ſteht. Leider äußerte ſich England nur ſehr [illegible].

•

Mayer bei Briand.

[illegible] Berlin, 6. Okt. (Drahtb.) United-Telegraph [illegible] aus Paris, daß Briand den Botſchafter Dr. Mayer empfangen hat. Die „Tägl. [illegible]“ glaubt zu wiſſen, daß er in dieſer [illegible] die Waſhingtoner Konferenz und [illegible] Frage der militäriſchen Sanktionen ſowie [illegible] Frage berührt hat.

[illegible] Paris, 6. Okt. (Eig. Drahtb.) Die [illegible] teilt mit: Wir glauben zu wiſſen, daß der deutſche Botſchafter Dr. Mayer bei ſeiner [illegible] Unterredung mit Briand die Aufhebung der militäriſchen Sanktionen verlangt hat.

Die dämmernde Einſicht.

[illegible] London, 5. Okt. (Drahtb.) Das Northcliffe-Blatt „Evening News“ ſchreibt unter der Überſchrift: Die Notwendigkeit einer [illegible] des Friedensvertrages von Verſailles, der Schlüſſel zur geſtrigen Rede Lloyd Georges in Inverneß ſei der Satz [illegible] worin der Premierminiſter erklärte, man [illegible] Lage in England nicht ſtabiliſieren, [illegible] ſowohl die Finanz- als auch die auswärtige Politik ſtabiliſiert werde. Darin [illegible] augenblickliche Problem, und es ſei am [illegible] man trete dieſem Problem offen gegenüber und komme zu der Erkenntnis, daß man nur durch internationales Zuſammenwirken die Lage in der Welt wieder in Ordnung bringen könne. Deutſchland habe bisher [illegible] Bezahlung in Kohlen in den Ländern, die [illegible] erhielten, Arbeitsloſigkeit [illegible] und durch die deutſchen Schiffe [illegible] England Tauſende von Arbeitern, die [illegible] Schiffsbauinduſtrie abhängen, auf die [illegible] geworfen.

[illegible] bekannte engliſche Finanzmann Sir George Paiſh erklärte in einer Rede über Außenhandel und Erwerbsloſigkeit, es ſei für Deutſchland [illegible] die Waren, die es braucht, mit ſeiner unverminderten Erzeugung zu kaufen, um die Reparationen, die man von ihm fordere, zu machen und zugleich den Wert der Mark hochzuhalten. Das augenblickliche Wiederaufleben im Handel ſei nur zeitweiliger Art. Unter dieſen tragiſchen Umſtänden müſſe man zu allererſt Europa aufbauen, ſeine Produktionskraft wiederherſtellen und durch die notwendigen Kredite die Ströme des Handels wieder in Gang ſetzen. Durch die Schaffung von Paſſiven unter den gegenwärtigen Verhältniſſen vernichte man das eigene Volk. Alle Nationen tun dieſes. Es habe den Anſchein, als ob die Staatsmänner der Welt wahnſinnig ſeien.

„Evening News“ ſagen in einem Leitartikel, es ſei augenblicklich in England ein Feldzug im Gange, Deutſchland ſeine Schulden zu erlaſſen. Das Blatt warnt vor dieſer „Epidemie“.

•

Eine Schweizer Warnung.

FZ Zürich, 6. Okt. (Meld. d. Frkf. Ztg.) Zu dem Teilungsplan, von dem einem Genfer Gerücht zufolge Oberſchleſien bedroht iſt, ſchreiben die „Basler Nachrichten“, daß überhaupt nichts geteilt werden ſollte, daß in Europa ſchon allzuviel mit lebendigen Wirtſchaftskörpern jongliert worden iſt. Davon ſpricht in Genf kein Menſch, und doch wäre es ſo leicht, Deutſchland ſolange zur Lieferung von oberſchleſiſchen Roh- und Induſtrieprodukten an Polen zu zwingen, bis die rieſigen Kohlenlager Polens erſchloſſen ſind und das Land dadurch in den Stand geſetzt wird, allen ſeinen Bedürfniſſen, insbeſondere denen der ehemals deutſchen Provinzen, Poſen und Weſtpreußen, zu genügen. Der Völkerbund peitſcht ſeine Roſſe dem Abgrund entgegen und glaubt ſich dadurch den ewigen Dank Frankreichs zu erwerben. Die Ewigkeit wird aber nur ſolange dauern, bis dank der Saarwirtſchaft der franzöſiſchen Induſtrie der Atem ausgeht, und dank der oberſchleſiſchen Kataſtrophe Deutſchland die letzte Möglichkeit verliert, Reparationszahlungen zu leiſten. Nachher hört der Dank dann auf.

Zum Gutachten Hunter Millers.

WTB Breslau, 5. Okt. (Drahtb.) Zu dem (von uns in Nr. [illegible] unter der Ueberſchrift: Ein durchſchlagendes Rechtsgutachten, mitgeteilten) Gutachten des hervorragenden amerikaniſchen Sachwalters für internationales Recht, David Hunter Miller, über die Behandlung der oberſchleſiſchen Frage von dem Völkerbund wird der Schleſiſchen Volkszeitung aus dem oberſchleſiſchen Induſtriebezirk geſchrieben:

Alle dieſe Ausführungen des amerikaniſchen Rechtslehrers finden ihre Bekräftigung darin, daß vor der Abſtimmung keine verantwortliche Stelle in Deutſchland, Polen oder Oberſchleſien an die Teilbarkeit Oberſchleſiens gedacht hat. Die Abſtimmung iſt unter dem Zeichen und unter der Vorausſetzung der Unteilbarkeit Oberſchleſiens erfolgt. Stets und immer haben die Polen von dem „alten polniſchen Stammland“ Oberſchleſien genau ebenſo wie die Deutſchen von dem „deutſchen Kulturlande“ Oberſchleſien geſprochen, das ſie nach den Worten Goethes erworben haben, um es zu beſitzen, und die Abſtimmung hat bewieſen, daß Deutſchland Oberſchleſien tatſächlich erworben hat, um es weiter zu beſitzen, natürlich nicht, damit es zerſtückelt werde. Die Theſe von der Teilbarkeit Oberſchleſiens iſt erſt nachher von polniſch-franzöſiſcher Seite aufgeſtellt worden, nachdem bewieſen worden war, daß Oberſchleſien nicht „von einer [illegible] polniſchen Bevölkerung bewohnt“ iſt. Erſt jetzt wurde die polniſch-franzöſiſche Theſe „den Polen die Kohlen, den Deutſchen die Rüben“ mit der Korfanty-Linie aufgeſtellt. Jetzt erklären die Polen, daß ſie die oberſchleſiſche Steinkohle nötig hätten, um daraus [illegible] für Kriegszwecke herzuſtellen. Von allem dem iſt aber im Friedensvertrage und in dem, was ihm voranging, keine Rede, und deshalb kann davon jetzt auch keine Rede ſein. Die oberſchleſiſche Frage iſt aufgeworfen worden, nicht, um das wirtſchaftliche und militäriſche Uebergewicht Frankreichs auf dem europäiſchen Feſtlande für alle Zeiten ſicherzuſtellen, ſondern ſie iſt aufgeworfen worden, wie David Hunter ſagt, zur Herbeiführung der „idealen Grundſätze der Gerechtigkeit, auf der der Friede in Europa und das Recht ruhen ſoll“. Von [illegible] für die Polen iſt alſo keinesfalls die Rede geweſen, wie denn die Militariſierung beſtimmter Länder überhaupt nicht Gegenſtand des Verſailler Vertrages geweſen iſt. Wie eine weitgehende Rüſtung Polens ohne Zweifel die Folge der Aufwerfung der oberſchleſiſchen Frage geweſen iſt, muß vielmehr die Löſung dieſer Frage zur nachfolgenden Abrüſtung Polens führen, auf die Deutſchland gemäß einem bekannten Worte Lloyd Georges nach der eigenen Abrüſtung [illegible] Anſpruch hat. So ſoll insbeſondere Oberſchleſien „nicht aufzurüſten helfen“, nicht als eine Rüſtungswerkſtatt da ſein, ſondern die Brücke der Völkerverſtändigung nach dem Oſten werden. Dieſe Verſtändigung wird gewiß nicht leicht ſein. Ihre Grundlage ſoll die kulturelle Entwicklung bilden und bilden werden, die für Oberſchleſien durch die kommende Autonomie verbürgt iſt. Es gibt heute noch trotz aller „Reformen“ draußen vielleicht mehr Deutſche in Polen als „[illegible] Polen“ in Oberſchleſien. Die gegenſeitige Anerkennung (nicht Duldung) dieſer Volksteile allein kann dahin führen, daß beide blühen und beide glückliche Menſchen werden, die ihrer frei gewählten Kultur leben dürfen. Hierin iſt ein Kompromiß nötig. Gegenſeitige wirtſchaftliche Hilfen müſſen die Brücke ſein und dieſem geiſtigen Kompromiß die ſolide Unterlage geben. Aber in der Frage der ſtaatlichen Zugehörigkeit Oberſchleſiens kann es nach Recht und Gerechtigkeit kein Kompromiß geben.

Die Arbeitsloſen in England.

WTB London, 5. Okt. (Drahtb.) Die Mitglieder des neugebildeten Generalrates, etwa 30 an der Zahl, hatten heute eine dreiviertelſtündige Unterredung mit Lloyd George über die Arbeitsloſenfrage. U. a. nahmen daran teil Clynes, Smillie und Gosling. Lloyd George ſchlug vor, daß eine geringe Zahl von Arbeitervertretern mit ihm und ſeinen Kollegen praktiſche Maßnahmen gegen die äußerſt nationale Notlage beraten ſollen. Wie verlautet, will der Generalrat der Arbeiterſchaft Lloyd George konſtruktive und konkrete Vorſchläge der Arbeiterbewegung zur Behebung der Arbeitsloſigkeit unterbreiten.

Zur Rede Lloyd Georges.

WTB London, 5. Okt. (Drahtb.) „Daily Chronicle“ ſagt zur Rede Lloyd Georges: Der Premierminiſter war augenſcheinlich entſchloſſen, eine Löſung in der Arbeitsloſenfrage zu finden. Alle Teile des Gemeinweſens [illegible], daß nur durch ein gemeinſchaftliches Zuſammenwirken die gegenwärtigen Probleme gelöſt werden könnten. „Daily Telegraph“ erklärt: Lloyd George tat gut daran, darauf hinzuweiſen, daß keine Politik gute Ergebniſſe zeitigt, ſolange die britiſche Induſtrie darniederliegt. Die wirtſchaftliche Zukunft hänge davon ab, ob der Rat Lloyd Georges befolgt wird oder nicht.

Deutſche Hilfe für Spanien.

WTB. Berlin, 5. Okt. (Drahtb.) In Erinnerung an die menſchenfreundliche Tätigkeit des Spaniſchen Roten Kreuzes hat ſich ihm das Deutſche Rote Kreuz zu jeder gewünſchten Unterſtützung für den Feldzug in Marokko zur Verfügung geſtellt. Spaniſcherſeits wurde das Anerbieten mit aufrichtiger Freude angenommen, und ſchon jetzt wurde dem Deutſchen Roten Kreuz der wärmſte Dank für eine etwaige Entſendung von Sanitätsmaterial und Medikamenten ausgeſprochen.

Thompſon amerikaniſcher Botſchafter in Berlin?

TU Berlin, 6. Okt. (Tageblatt.) Thompſon, ein bekannter Neuyorker Bankier, wird, wie der Generalvertreter der Hearſt-Preſſe in Berlin, von Wiegand, auf Grund eines ihm zugegangenen Privatberichts aus Waſhington mitteilt, aller Wahrſcheinlichkeit nach zum amerikaniſchen Botſchafter in Berlin ernannt werden.

Die Ausbildung der Eiſenbahn-Beamten.

Ein Studienkurſus für die Bildungsdezernenten in der Eiſenbahnverwaltung wurde am 5. Oktober im Sitzungsſaale des Potsdamer Bahnhofes zu Berlin eröffnet. Sein Zweck iſt, das Unterrichtsweſen für die Bahnbeamten für das ganze Reich einheitlich zu geſtalten. Die Neugeſtaltung macht die Schaffung eigener Unterrichtsdezernate bei den Eiſenbahndirektionen notwendig. Die neuen Dezernenten ſollen durch den Studienkurſus in ihren Arbeitskreis eingeführt werden. Nach der Begrüßung der Verſammlung durch den Präſidenten der Eiſenbahndirektion Berlin, Jacobs, eröffnete der Reichsverkehrsminiſter Groener den Kurſus, indem er ſein beſonderes Intereſſe an der Ausbildung der Beamten bekundete und ſeine perſönliche Auffaſſung dahin darlegte, daß man die gewaltigen Aufgaben, die der Reichsbahn nach Krieg und Revolution und unter der gegenwärtigen unſicheren Entwicklung der deutſchen Volkswirtſchaft obliegen, nicht unterſchätzen dürfe. Das Ziel müſſe die völlige Geſundung der Eiſenbahn, nicht nur zur Bewältigung des Verkehrs, ſondern auch hinſichtlich der Beſeitigung des gewaltigen Defizits ſein. Dazu ſei die Freiheit der geiſtigen Betätigung und der Initiative jedes einzelnen notwendig. Man müſſe ſich freimachen von den überkommenen Formen und Gewohnheiten und den bürokratiſchen Methoden. Er ſelbſt wolle alles zur Förderung der geiſtigen Freiheit beitragen, um den Bankrott des Staatsbetriebes zu vermeiden. Die Leiſtungen des Perſonals müßten durch die vortreffliche Ausbildung gehoben werden. Das Perſonal müſſe zu einem Vorbild und Muſter für die ganze deutſche Induſtrie erzogen werden; damit werde auch die finanzielle Geſundung der Eiſenbahnen gefördert.

Damit begann der Kurſus mit einem Vortrag des Privatdozenten Dr. Moede, pſychologiſchen Beraters der pſychotechniſchen Verſuchsſtelle der Eiſenbahnverwaltung, über das Thema „Die Grundlagen der Pſychotechnik und ihre Anwendung im deutſchen und ausländiſchen Verkehrsweſen“.

Die ſozialdemokratiſchen Grundforderungen in Preußen.

Die ſozialdemokratiſche Fraktion des preußiſchen Landtags hat für die Regierungsumbildung folgende Forderungen aufgeſtellt: 1. Anerkennung und Verteidigung der Republik. 2. Sicherung des demokratiſchen Selbſtbeſtimmungsrechtes des Volkes in Staat und Gemeinde. 3. Demokratiſierung der Verwaltung und Republikaniſierung der Polizei. 4. Sicherung und Ausbau der ſozialen Geſetzgebung. 5. Förderung einer grundlegenden Juſtizreform. 6. Schaffung eines zeitgemäßen Diſziplinargeſetzes. 7. Stärkere Heranziehung des Beſitzes zum Ausgleich des Staatshaushaltes. (Wir haben bereits in der Morgenausgabe melden können, daß dieſe Forderungen zur Grundlage der formulierten Erklärung gemacht wurden.)

Wie die Berliner Politiſchen Nachrichten mitteilen, beabſichtigen Zentrum und Demokraten bei den gemeinſamen Beſprechungen zur Schaffung eines Regierungsprogramms die Frage der Abfindung der Krone und ihrer endgültigen Regelung zur Sprache zu bringen.

Obdachlos.

[illegible] Roman eines Wohnungsſuchenden.

Von Otfrid von Hanſtein.

(Nachdruck verboten.)

Das Pärchen ſtieg ein, der Regierungsrat konnte gerade noch ſein Schirmfutteral retten — und der ſtumme Roſſelenker ſauſte davon.

„Aber —“

Frau Agathe blickte hilflos um ſich —

„Na, wenn Se nich ausſteigen wollen — nu werden Se wohl keene Droſchke mehr finden.“

Der Regierungsrat war wütend, und ſeine Schnurrbartſpitzen zitterten.

„Natürlich —“

Frau Agathe war dem Weinen nahe. Es hatte ſich inzwiſchen ein Kreis von wenig angenehmen [illegible] um die Familie gebildet.

„Papa, ich glaube, es iſt am beſten, wir gehen in ein Hotel.“

„Was das koſtet!“

„Aber, wir können doch nicht —“

„Klemens, hier bleibe ich nicht ſtehen.“

„Na, Klemens, det kannſte deine Olle och nich [illegible]!“ Eine Stimme aus dem von Sekunde zu Sekunde wachſenden Zuſchauerkreiſe hatte es [illegible] und wurde mit lautem Gelächter belohnt.

Der Herr Regierungsrat blickte ſich um und [illegible]

„[illegible] alſo, in ein Hotel.“

„Herrgott — der Karton!“

Hildchen ſchrie laut auf.

„Welcher Karton?“

„Ich hatte ihn einen Augenblick neben mich geſtellt, weil mir die Hände ſo ſteif waren — jetzt [illegible] weg.“

„Aber, Hildchen!“

„Jawoll, Hildchen, ſo jeht det!“

Wieder die Stimme und wieder das Gelächter.

„Schnell — Dienſtmann — führen Sie uns in ein Hotel.“

„Wir wollen's mal drüben im Oſtſeehotel verſuchen.“

Agathe klammerte ſich an ihren Mann, Hildchen nahm ganz gegen ihre Gewohnheit den Arm des Bruders, und ſie trippelten über die Straßen, der vergnügt ſchmunzelnde Gepäckträger voran. Sie klingelten am Oſtſeehotel — der Portier ſteckte den Kopf heraus.

„Alles beſetzt.“

„Aber —“

Die Tür war ſchon zu — das Licht erloſch.

„Natürlich —“

„Da wollen wir's mal im Nordiſchen Hof verſuchen.“

Drüben in dem weit größeren Hauſe war noch offen, und ein gemütlicher dicker Portier ſaß in der Loge.

„Ich möchte zwei Zimmer, jedes mit zwei Betten.“

Der Mann nickte, und Frau Agathe bekam wieder Lebensmut.

„Wir möchten doch eigentlich drei Zimmer —“

„Aber, Agathe, du ſchläfſt mit Hildchen und ich mit Hubert.“

„Aber, nicht wahr, im erſten Stockwerk — und mit elektriſchem Licht? — Sie haben doch Fahrſtuhl?“

Der Mann ſchmunzelte immer vergnügter.

„Alſo führen Sie uns hinauf.“

„Wir haben noch ein Zimmer in der vierten Etage und allenfalls ein Bett in der Badeſtube —“

„Aber das geht doch nicht —“

„Dann kann ich nicht helfen.“

Der Regierungsrat war ſchon ganz kleinlaut.

„Sind noch mehr Hotels hier?“

„Jeh'n wir in den Stralſunder Hof.“

Der war gleich nebenan, und an der Tür hing ein Plakat: „Kein Zimmer frei —“

Im Hotel „Stadt Roſtock“ und im „Stuttgarter Hof“ war dasſelbe, dann kam ein anderes kleines Hotel mit der Inſchrift:

„Zimmer frei!“

„Gott ſei Dank!“

Der Dienſtmann ſchmunzelte —:

„Ick glaube, det is niſcht for Ihnen!“

Er näherte ſeinen wenig angenehm duftenden Mund dem Ohr des Regierungsrates und flüſterte ein paar Sätze, aus denen Hubert nur das Wort „Abſteigequartier“ heraushörte.

„Ich hätte die Badewanne genommen.“

„Iſt denn gar kein großes Hotel mehr in der Nähe?“

„Ne, erſt am Bahnhof Friedrichſtraße.“

„Dann müſſen wir alſo dorthin.“

„Aber bis dahin kann ick nich mitkommen. Ick habe och keene Zeit. Und denn — Zimmer kriegen Se da erſt recht nich.“

„Papa nimm doch das Zimmer und behilf dich in der Badeſtube, ich bin jung, ich werde ſchon für mich etwas finden.“

Gut, daß der Herr Regierungsrat das vielſagende Lächeln nicht ſah, mit dem der Dienſtmann die Rede des Referendars begleitete.

„Klemens, ich kann nicht mehr und — ſieh nur, was hier für Menſchen ſind, ich will in das Hotel — ganz gleich —“

Frau Agathe fing an zu weinen.

„Alſo meinetwegen.“

Sie gingen in das Hotel zurück.

„Sind die Betten noch frei?“

„Eigentlich ſchon beſtellt, aber —“

„Alſo, wir nehmen ſie — was koſten ſie denn?“

„Jedes Bett dreißig Mark.“

„Dreißig? — Dreißig Mark — in der Badeſtube —“

„Sie brauchen ja nich.“

Der Dienſtmann warf ein:

„Warum haben Se nich gleich zugegriffen, da war's vielleicht billiger — machen Se ſchnell — ſonſt koſt's vierzig.“

„Klemens, ich bitte dich.“

„Alſo — aber — was wird aus dir, Hubert —“

„Ich werde ſchon ſehen.“

„Ich nehme das Zimmer. Dienſtmann, was kriegen Sie?“

„Zehn M. werden vor die Schlepperei wohl nich zu viele ſein.“

Der Regierungsrat ſeufzte nur und zahlte.

„Haben Sie wenigſtens Fahrſtuhl?“

„Jawohl, jetzt aber nicht.“

„Warum denn?“

„Er ſtreikt doch.“

„Natürlich!“

Hubert trat heran.

„Alſo, gute Nacht, Papa, aber du mußt mir etwas Geld geben.“

„Da — ich habe nur einen Hundertmarkſchein.“

Der Referendar verabſchiedete ſich und ging langſam davon.

„Nun aber ſchnell zu Bett.“

„De Damens können nach oben — es iſt eigentlich ein Dienſtbotenzimmer, aber die Betten ſind gut, der Herr muß noch warten.“

„Warum denn?“

„Es badet noch einer.“

„Und in dem Dunſt?“

„Sie brauchen ja nicht.“

„Klemens, ich bitte dich —“

„Dann alſo, gute Nacht.“

Die beiden Frauen gingen langſam die Treppe empor — ſie weinten beide — Hildchen wegen des geſtohlenen Kartons und die Mutter aus Nervenſchwäche. Der Regierungsrat ging mit großen Schritten im Speiſeſaal, der gleichzeitig Reſtaurationszimmer war, in dem ſich aber nur ſehr wenige Gäſte aufhielten, auf und nieder. Dann trat er an das Büfett.

„Kann man noch telephonieren?“

„Nachtgeſpräch, achtzig Pfennig.“

„Meinetwegen!“

Er ließ ſich mit dem Schwager, dem Rechtsanwalt Adolf Schuhmacher, verbinden.

(Fortſetzung folgt.)

Deutſches Reich.

Parteitag der U. S. P.

MTB Berlin, 6. Okt. (Drahtb.) Das Zentralkomitee der Unabhängigen beſchloß, den nächſten Parteitag zum Sonntag, den 8. Januar 1922 nach Leipzig zuſammen zu berufen. Für die Zuſammenſetzung des Parteitages ſind die Beſchlüſſe des Halleſchen Parteitages maßgebend. Am 7. Januar beginnt im Leipziger Volkshaus die erſte Frauen-Konferenz der Unabhängigen.

Krach in der Friedensgeſellſchaft.

WTB Bochum, 5. Okt. Heute hielt die Deutſche Friedensgeſellſchaft als Auftakt zum paziſiſtiſchen Kongreß in Eſſen ihre Hauptverſammlung ab. Profeſſor Quidde äußerte ſich über die verſchiedenen Strömungen im Paziſismus. An Stelle des erkrankten Ströbel ſprach Hans Schwann aus Berlin über Paziſismus und Bürgerkrieg. Die Regierung müſſe ſich auf eine militäriſche Macht ſtützen, wenn ſie ſich behaupten wolle. Die Gefahr der nationaliſtiſchen Putſche ſei zwar vorhanden, aber nicht groß. Die Deutſche Friedensgeſellſchaft fordere von der Reichsregierung, daß ſie die beſitzenden Klaſſen in erſter Linie zu den Steuern heranziehe. Ein Vertreter der Berliner Ortsgruppe brachte einen Antrag ein auf Abſchaffung der Reichswehr, die ein Hort der Reaktionäre und [illegible] provozierend, überflüſſig ſei und große Geldmittel erfordere. H. v. Gerlach trat energiſch gegen dieſen Antrag auf. Jede Regierung müſſe ſich auf eine bewaffnete Macht ſtützen können, weil ſonſt die Gefahr der reaktionären und revolutionären Putſche uns zwingen würde, die Schutzpolizei noch mehr als bisher zu militariſieren. Bei der Abſtimmung über den Antrag Berlin ergaben ſich 134 Stimmen dafür und 32 Stimmen dagegen. Profeſſor Quidde erklärte hierauf, daß er nicht mehr in der Lage ſei, nach Annahme des Berliner Antrages die Geſchäfte weiter zu führen. Unter großer Unruhe endete die Verſammlung.

Verbotenes Auftreten.

TU Halle, 6. Okt. Bei einer geſtern von den vaterländiſchen Verbänden in Halberſtadt veranſtalteten Hindenburgfeier ſollte als erſter Redner Oberſt von Xylander aus München ſprechen. Das Auftreten Xylanders wurde jedoch von der Polizeiverwaltung auf Grund der Verordnung des Reichspräſidenten verboten.

Keine Geheimräte mehr?

Das „B. T." berichtet, daß die Amtsbezeichnung „Geheimer Regierungsrat" nicht mehr verliehen wird; die entſprechende Bezeichnung iſt im Bereich des Auswärtigen Amtes „Vortragender Legationsrat", in den inneren Reſſorts „Miniſterialrat".

Zum Berliner Kellnerausſtand.

DB Berlin, 6. Okt. (Drahtb.) Eine geſtern abgehaltene Funktionärverſammlung der Gaſtwirtsangeſtellten hat beſchloſſen, die Durchführung der Notſtandsarbeiten ſowie die Bedienung der Mitglieder der Ententekommiſſionen durch die Streikenden ſelbſt zu übernehmen, ſo daß das Eingreifen der Techniſchen Nothilfe ſich erübrigen würde.

Gerichtsſaal.

△ **Elberfeld**, 5. Okt. Mit einem gefälſchten Scheck über 14 000 Mark bezahlte der Kutſcher Julius W. aus Barmen ein Pferd, das ein gewiſſer Be. und der Riemendreher Ernſt K. aus Barmen von dem Fabrikanten M. gekauft hatten. Das Scheckformular hatte die geſchiedene Ehefrau Selma Bl., die den Haushalt des K. führte, beſorgt. Ihre Schweſter, Anna K., diente bei dem Kaufmann H., ſie hatte mal erzählt, daß ſie Scheckformulare im Papierkorb gefunden habe, und angeblich auf Veranlaſſung des Be. hatte K. ſie durch die Bl. bitten laſſen, ihm einige Formulare zu beſchaffen. Die K. hatte danach auch einige aus einem offen auf dem Schreibtiſche ihres Dienſtherrn liegenden Scheckbuch herausgeriſſen und K. gegeben. K. hatte ſie an Be. weitergegeben und, nachdem der Pferdekauf getätigt war, eins davon, mit dem angegebenen Betrage ausgefüllt, W. mit dem Auftrage überreicht, das Pferd abzuholen. Für dieſe Gefälligkeit waren der K. 1000 Mark verſprochen worden, erhalten hat ſie ſie aber nicht. W. wurde für ſeine Dienſte mit 150 Mark abgefunden. Frau Bl. hat nichts erhalten, wie ſie unwiderlegt verſicherte. K. will von dem Betruge nichts gewußt haben, er iſt aber nachweislich bei dem Pferdehandel zugegen geweſen, und die Strafkammer war auch überzeugt, daß er auch von der Fälſchung des Schecks Kenntnis gehabt habe. Da er ſchon wiederholt beſtraft iſt, verhängte die Strafkammer neun Monate Gefängnis über ihn, ſie ſprach dagegen Frau Bl. und W., die der Hehlerei und Begünſtigung angeklagt waren, mangels ausreichenden Beweiſes frei.

Einen dreiſten Betrugsverſuch machte hier im Juni der Schloſſer Artur H. aus Elberfeld in einem Warenhauſe. Er hatte die Abſicht, zu heiraten, und wollte ſich auf billige Weiſe Bettwäſche beſchaffen. Das verſuchte er in der Weiſe, daß er am Morgen in dem Geſchäft eine Kleinigkeit kaufte, an der Kaſſe auch bezahlte, die gekaufte Ware aber nicht abnahm, weil er den an der Kaſſe abgeſtempelten Schein, den Nachweis der geſchehenen Bezahlung, bei Abnahme der Ware hätte abgeben müſſen. Dieſen Schein hatte er aber zu ſeinen Gaunerſtücken nötig. Er beſchaffte ſich ein Stückchen Hektographenpapier, klatſchte den blauen Kaſſenſtempel darauf ab, kaufte dann in demſelben Warenhauſe für 737 Mark Leinen und übertrug hierauf den auf das Hektographenpapier abgezogenen Kaſſenſtempel im Wort des Warenhauſes auf den zum Nachweis des Leinenankaufs erhaltenen Zettel. Der Abklatſch fiel jedoch ſehr undeutlich aus, ſo daß der Betrugsverſuch auf den erſten Blick erkannt wurde. H. wurde heute zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

MTB Köln, 5. Okt. Zu 200000 Mark Geldſtrafe und einem Monat Gefängnis verurteilte die Kölner Wucherkammer einen Eiſenwarenhändler, der in großen Mengen Eiſenbleche und Gasrohre bezogen und alsbald wieder mit unerhört hohem Aufſchlag weiterverkauft hatte. — Bei einer Speiſewirtin beſtellten zwei Gäſte eine Eierſpeiſe, die dieſe in Form eines Eierkuchens aus ſechs Eiern auf den Tiſch bringen ſollte. Sie verlangte dafür 45 Mark. Die Gäſte erſtatteten Anzeige, und die Frau ſtand jetzt vor dem Wuchergericht, das auf 3000 Mark Geldſtrafe erkannte.

GA Düſſeldorf, 5. Okt. Das Schwurgericht verhandelte an zwei Tagen gegen die des Mordes ſchuldige Chriſtian Peters, die der Ehefrau des Kaſſenboten Riegel, deſſen Haushälterin ſie früher geweſen war, die Kehle durchſchnitten und die Leiche in einem Kohlenkaſten verſteckt hatte. Die Geſchworenen fanden die Angeklagte nur des Totſchlages ſchuldig, worauf das Gericht auf 12 Jahre Zuchthaus erkannte.

Umgegend und Nachbargebiete.

Verhaftung von Betrügern.

(f) **Lüttringhauſen**, 5. Okt. Der Gewohnheitsbetrüger Ernſt Witt aus Birgden in der Nachbargemeinde Remſcheid, vor dem die Zeitungen in der letzten Zeit wiederholt warnten, iſt hier feſtgenommen worden. Er ſchwindelte ſeinen Opfern in der Regel vor, er könne ihnen billige Lebensmittel, insbeſondere Zucker, beſorgen, ließ ſich große Beträge geben und verſchwand dann auf Nimmerwiederſehen.

ITA. Köln, 5. Okt. In Wien wurde jetzt ein Betrüger verhaftet, der vor einigen Monaten Kölner Geſchäftsleute um etwa eine halbe Million Mark betrogen hatte.

Einbruch.

(f) **Wermelskirchen**, 5. Okt. Bei einer Familie im inneren Stadtbezirk wurde nächtlicherweile eingebrochen. Die Spitzbuben entkamen mit ihrer Beute, beſtehend aus Wäſche, Kleidern, Schuhen, Uhren, barem Gelde und ſonſtigen Sachen im Geſamtwert von etwa 3000 Mark, unerkannt.

Aufklärung der Brandſtiftungen.

(f) **Dabringhauſen**, 5. Okt. In die vielbeſprochene Brandangelegenheit iſt nun endlich Klarheit gekommen. Als Brandſtifter wurde der Sohn des Landwirts Karl Engels zu Bremen feſtgeſtellt. Er hat bereits ein Geſtändnis abgelegt. Der Burſche iſt erſt 18 Jahre alt. Bekanntlich iſt zuletzt auch die große Scheune ſeines Vaters abgebrannt. Er iſt alſo auch nicht davor zurückgeſchreckt, die eigene Beſitzung in Brand zu ſetzen. Der Feſtgenommene war auch ſchon im vorigen Jahre einmal längere Zeit gemeinſam mit ſeinem Vater in Haft aus Anlaß der Brände bei dem Nachbar Hausmann. Damals war das Beweismaterial nicht hinreichend, und die Staatsanwaltſchaft hatte das Verfahren eingeſtellt. Ohne Zweifel ſind auch die vielen Waldbrände in der Umgebung von Bremen, Emminghauſen, Luchenberg und Steinhauſen auf das Konto des Burſchen zu ſetzen, für deſſen Vorgehen man keine Worte findet. Große Werte hat er mit ſeinen teufliſchen Plänen vernichtet, und die ganze Gegend war in eine unbeſchreibliche Aufregung verſetzt. Um ſo größer iſt jetzt die Genugtuung, dieſen Burſchen da zu wiſſen, wo er hingehört.

Gerichtliches Nachſpiel aus der Rotgardiſtenherrſchaft.

Eſſen, 5. Okt. Am 28. März vergangenen Jahres begaben ſich etwa 40 Rotgardiſten nach dem Eſſener Gerichtsgefängnis, verbrannten die Gerichtsakten und Bücher im Gefängnishof und befreiten ſämtliche Gefangenen, nur die etwa 200 bei den Straßenkämpfen in Eſſen gefangenen „grünen" Mannſchaften ließen ſie im Gefängnis. Von dieſen verlangten die Rotgardiſten unter Vorhalten von Revolvern Wertſachen und Geld. Als Täter wurden u. a. mit Beſtimmtheit wiedererkannt der Schachtmeiſter Alex Lauer und der Bergmann Stanislaus Schwalleck, beide aus Eſſen. Dieſe hatten ſich wegen Raubes vor dem hieſigen Schwurgericht zu verantworten, von dem ſie unter Verſagung mildernder Umſtände wie folgt verurteilt wurden: Schwalleck zu 5 Jahren und 5 Monaten Zuchthaus, Lauer unter Einbeziehung einer gegen ihn früher erkannten Zuchthausſtrafe von 4 Jahren zu einer Geſamtſtrafe von 6 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus.

Zur Exploſion in Schlebuſch.

Schlebuſch, 5. Okt. Zu der gemeldeten Entzündung in der Fabrik der Dynamit-A.-Geſ. Schlebuſch-Manfort wird von der Direktion der Fabrik mitgeteilt: Vergangene Nacht, 12,45 Uhr, fand in der Dynamitfabrik Schlebuſch eine Entzündung in einem Raume ſtatt, in dem Sprengladungen aus Trinitrotoluol umgeſchmolzen und für die Verarbeitung für Bergbauſprengſtoffe vorbereitet wurden. Das zerkleinerte Material befand ſich in einem Schmelzkeſſel, der am nächſten Morgen unter Dampf geſetzt werden ſollte. Der für dieſen Betrieb eigens angeſtellte Nachtwächter beobachtete auf ſeinem Rundgang eine Flammenerſcheinung an dieſem Keſſel und ſetzte ſofort die Waſſerberieſelung in Betrieb und gleichzeitig die Alarmvorrichtung für die Feuerwehr. Als er ſich ungefähr 50 Meter entfernt hatte, erfolgte eine Entzündung. Gering verletzt durch die Glasſplitter wurde nur ein Arbeiter, der die Nachtaufſicht in einem Sprengſtoffgebäude hatte. Abgeſehen von zerbrochenen Fenſterſcheiben in der Fabrik, blieb die Wirkung der Entzündung auf die nächſte Umgebung beſchränkt. Die wirkliche Urſache, wie der Inhalt des Keſſels in Brand geraten iſt, konnte mit Sicherheit nicht feſtgeſtellt werden.

Kommuniſten und Kommiſſionsgeheimnis.

ITA Köln, 5. Okt. Von den Vorfällen in einer Kommiſſion der Stadtverwaltung hat die kommuniſtiſche Stadtverordnetenfraktion dem Oberbürgermeiſter eine Erklärung zugeſandt, in der ſie mit Entrüſtung das Verlangen der Stadtverwaltung ſowie der bürgerlichen Parteien, einſchl. der SPD., zurückweiſt, daß die Fraktion der KPD. eine beſondere Erklärung abgeben ſoll, wonach ſie ſich verpflichtet, das Kommiſſionsgeheimnis zu wahren. Die Kommuniſten ſprechen im Gegenteil jedem Beteiligten das Recht ab, von ihnen eine beſondere Erklärung über Verſchwiegenheit zu verlangen. Dieſe Erklärung der kommuniſtiſchen Fraktion des Kölner Stadtverordnetenkollegiums erinnert an den Vorgang im rheiniſchen Provinzialausſchuß, über den wir kürzlich berichteten. Es ſcheint demnach bei den Kommuniſten Parteiſache zu ſein, auf ein Schweigegebot nicht einzugehen.

Das Rheinland und die Waterkant.

MTB. Köln, 5. Okt. Generaldirektor Cuno von der Hamburg-Amerika-Linie richtete an den Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer folgendes Telegramm: „Ihnen, als dem Oberbürgermeiſter der größten rheiniſchen Stadt, zur Nachricht, daß ſoeben unſer neuer Dampfer „Rheinland" glücklich vom Stapel gelaufen iſt. Ich habe den Namen gewählt, um der auch an der Waſſerkante innigſt gehegten Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen von der untrennbaren Verbundenheit Ihrer Bevölkerung mit uns auch in ſchwerſter Zeit. — Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer hat darauf folgende Antwort erteilt: Das Rheinland dankt von Herzen für das treue Gedenken. Es begleitet mit heißen Wünſchen die Zukunft des Schiffes und die geſamte Wiederaufbauarbeit der Waſſerkante.

Die Klage des Berufsrichters.

ITA. Koblenz, 5. Okt. Bemerkenswerte Ausführungen machte zu Beginn der diesmaligen Schwurgerichtstagung der Vorſitzende, Landgerichtsdirektor Schröder vom hieſigen Landgericht. Er betonte in ſeinen Begrüßungsworten an die Geſchworenen, es ſei durchaus angebracht, daß ſich von Zeit zu Zeit ernſthafte Männer aus dem Volke mit der Rechtspflege zu befaſſen hätten; dieſes geſchehe denn auch bei dem Schwurgericht. Die Geſchworenen hätten bei Ausübung ihres Amtes Gelegenheit, zu beobachten, wie es mit den fortgeſetzten Angriffen auf die Berufsrichter beſtellt ſei. Sie könnten ſich überzeugen, daß es in unſerer Zeit, wo Zucht und Ordnung ſo bedenklich gelockert ſeien, es manchmal unbedingt notwendig ſei, daß mit der größten Strenge eingeſchritten würde.

Der deutſche Ausverkauf.

Trier, 5. Okt. Der überaus ungünſtige Stand unſerer Mark hat zur Folge, daß wieder maſſenhaft Ausländer zum Kaufen nach Trier kommen. Die Stadt wimmelt von fremden Beſuchern, vor allem aus Luxemburg. Gekauft wird alles: Luxus- wie Gebrauchsgegenſtände, Kleidung, Schuhe, Haushaltungsſachen, aber auch in Menge Fleiſch- und Wurſtwaren. Die Ladeninhaber machen durchweg gute Geſchäfte. Die Kaufleute jenſeits der Grenze werden weniger vergnügte Geſichter machen, da ihre Landsleute auf weit hinaus ihren Bedarf in Deutſchland decken. Man fragt ſich nur, wie die Sachen alle über die Zollgrenze kommen. In mancher Beziehung wirkt natürlich der Maſſenausverkauf für die Einheimiſchen verteuernd, ohnehin iſt Trier einer der teuerſten Plätze, ſelbſt im beſetzten Rheinland.

Todesurteil.

MTB. Aachen, 5. Okt. In dem aufſehenerregenden Giftmordprozeß gegen den Betriebsleiter Martin Malsbenden aus Aachen, der des vorſätzlichen Mordes an ſeiner Ehefrau angeklagt war, wurde geſtern nach dreitägiger Verhandlung von den Geſchworenen die Schuldfrage bejaht. Das Urteil lautete auf Todesſtrafe.

Neue Stromſtörung im Schwelmer Kreiselektrizitätswerk.

a) **Schwelm**, 5. Okt. (Drahtb.) Das Kreis-Elektrizitätswerk gibt bekannt, daß es wegen dringender Maſchinen-Reparaturen von Freitag nachmittag 6 Uhr bis Montag um dieſelbe Zeit ausnahmsweiſe keinen Strom für Kraftzwecke abgeben wird. Es wurde anheimgeſtellt, bis Samstag ausfallende Betriebsſtunden für Kraftſtromentnahme durch Ueberſtunden oder Nachtſchicht in der kommenden Woche wieder einzuholen. Auf die Durchführung dieſer Maßregel wird mit aller Strenge geſehen. Ausnahmen ſind nicht geſtattet. Wenn doch Kraft entnommen werden ſollte, ſo wird dies die Abſchaltung der Kabelſtraße, um jegliche Stromentnahme unmöglich zu machen, zur Folge haben.

Waldidyll.

Meſchede, 5. Okt. Der Revierförſter in Enſe hatte ein im Walde aufgefundenes elternloſes Kitz mit liebevoller Mühe aufgezogen. Das Tier, dem man volle Freiheit ließ, hielt ſich im Sommer oft wochenlang im Walde auf, kehrte aber immer wieder zu ſeinen Pflegeeltern zurück. Vor einigen Wochen wurde die Förſterfamilie dadurch erfreut, daß ihnen ihr Liebling ein Kitz beſcherte. Beide Tiere gediehen prächtig. Nun hat das reizende Idyll ein jähes Ende gefunden. Eines Morgens lag die Ricke mit ihrem Kleinen, von Hunden zerriſſen, im Garten.

Lokales.

Der Zugverkehr nach Düſſeldorf.

Trotz Aufhebung der wirtſchaftlichen Sanktionen halten ſämtliche zwiſchen Barmen-Elberfeld und Düſſeldorf verkehrenden Züge noch immer ca. 20 Minuten in Gerresheim. Angeblich ſoll von der Eiſenbahndirektion beabſichtigt ſein, vor Einſetzen des Winterfahrplans keine Aenderung hierin eintreten zu laſſen. Sollte es aus nicht bekannten Gründen der Eiſenbahnbehörde unmöglich ſein, den vor Einſetzen der Sanktionen gültigen Fahrplan wieder in Wirkſamkeit zu ſetzen, ſo kann doch wenigſtens verlangt werden, daß der Aufenthalt der Züge von Gerresheim nach Düſſeldorf verlegt wird; denn die Mehrzahl der Reiſenden fahren von bezw. nach Düſſeldorf und den Reiſenden, die ein weiteres Ziel haben, iſt es wohl gleichgültig, ob nun der Zug in Düſſeldorf oder in Gerresheim hält. Auf Anordnung der Beſatzungsbehörde hat die Eiſenbahnverwaltung es ſeiner Zeit verſtanden, innerhalb 24 Stunden den Fahrplan unter Berückſichtigung der Sanktionen umzuändern. Ebenſo kann es wohl auch die deutſche Geſchäftswelt verlangen, daß jetzt nach Aufhebung der Sanktionen ihrem Wunſch Rechnung getragen wird.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Eintrittspreiſe bei Fußball-Meiſterſchaftsſpielen.

In der vergangenen Woche wurde an dieſer Stelle über die Höhe der Eintrittspreiſe bei Fußball-Meiſterſchaftsſpielen Klage geführt. Gewiß iſt unſer ſchönes Fußballſpiel auf dem beſten Wege zum Volksſport. Die Vereine würden auch ſicherlich gerne bereit ſein, der breiteſten Bevölkerung den Beſuch der Spiele gegen geringes Entgelt zu ermöglichen, wenn ſie dazu in der Lage wären. Der Herr Einſender verkennt aber die großen Schwierigkeiten, welche die Sportvereine zu überwinden haben. Ich will nur die wichtigſten Tatſachen kurz ſtreifen, die uns zwingen, möglichſt hohe Einnahmen zu erzielen. Nirgends iſt die Schaffung neuer, der Ausbau und die Inſtandhaltung vorhandener Spielplätze mit ſo ungeheuren Koſten verbunden, wie in unſerer bergiſchen Heimat. Während andere Großſtädte die unbedingte Notwendigkeit körperlicher Jugenderziehung erkannt haben und größere Mittel zur Schaffung von Sport- und Spielplätzen bewilligten, ſo z. B. die Stadt Köln vor wenigen Tagen den Betrag von 15½ Millionen Mark, hat man in Elberfeld auch nicht das geringſte Verſtändnis für dieſe Notwendigkeit. Alles, bis auf den letzten notwendigen Nagel, müſſen die Vereine aus eigenen Mitteln beſchaffen. So iſt z. B. der Sportverein Germania zurzeit damit beſchäftigt, einen neuen Platz an der Nevigeſerſtraße auszubauen, der viele tauſend Mark verſchlingt; der Sport- und Spielverein hat mit einem Koſtenaufwande von über 40 000 Mark den zwiſchen beiden Plätzen am Freudenberg befindlichen Hügel terraſſenförmig in Beton umgearbeitet; der Spielklub Sonnborn hat ſeinen Platz am Zoologiſchen Garten von eigenem Geld planieren laſſen uſw. Neben dieſen Ausgaben verſchlingt die ſportliche Ausbildung und Betätigung der Schüler und jugendlichen Mitglieder Unſummen, da die Jugend nur einen verſchwindend geringen Beitrag zahlt, der nicht einmal einen Bruchteil der Unkoſten deckt. Die Ausgaben für Sportgeräte und Ballmaterial, ferner für die mit den Meiſterſchaftsſpielen verbundenen notwendigen Reiſen ſind ſo hoch, daß ſich der Fernſtehende keine Vorſtellung machen kann. Alle Sportvereine befinden ſich in finanziellen Schwierigkeiten; ihre Kaſſenbücher werden dieſe Behauptung beſtätigen. Darum möge jeder den von ihm verlangten Obolus widerſpruchslos zahlen, die Vereine betreiben kein Geſchäft, mit der Abſicht, Gewinn zu erzielen, ſondern verwenden die Eintrittsgelder und Beiträge zur körperlichen Ertüchtigung und Erſtarkung unſerer Jugend.

F. S.

Letzte Telegramme.

Fiſher über die engliſch-franzöſiſchen Beziehungen.

WTB Paris, 6. Okt. (Drahtb.) Der engliſche Vertreter beim Völkerbund Fiſher hat dem Redakteur des „Pan", Jean Hervette, Mitteilungen über ſeine Auffaſſung von den franzöſiſch-engliſchen Beziehungen gemacht. Er erklärte u. a.: Die engliſch-franzöſiſche Entente ſei aus drei Gründen nach wie vor unerläßlich: 1. Damit der europäiſche Frieden aufrecht erhalten bleibe. 2. Damit in Deutſchland die demokratiſche Entwicklung erleichtert werde und 3. damit im Falle einer neuen Konfliktsgefahr die vitalen Intereſſen Englands und Frankreichs ſichergeſtellt werden. Es ſei, ſo fügte er hinzu, ſchon jetzt zu erkennen, daß bei einem neuen Kriege, wenn es dazu kommen ſollte, England nicht weniger und unmittelbarer bedroht ſei, als Frankreich.

Bei der täglichen Kleinarbeit, bei der Frankreich und England alle Fragen von Bedeutung regeln müßten, an denen ſie intereſſiert ſeien, würde nach ſeiner Ueberzeugung der Völkerbundsrat gute Dienſte leiſten. Das gemeinſame Intereſſe Frankreichs und Englands liege in der Entwicklung Deutſchlands zum Paziſismus, und um dieſe Entwicklung zu unterſtützen, müßten die nächſten 15 Jahre ausgenützt werden, in denen ein neuer Angriff unwahrſcheinlich ſei.

Die Verurteilung der Mörder Tiszas.

GA Budapeſt, 5. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach fünfmonatigen Verhandlungen wurde heute im Prozeß wegen der Ermordung des ehemaligen ungariſchen Miniſterpräſidenten Grafen Stefan Tisza das Urteil gefällt. Der Journaliſt Paul Kerri wurde wegen Anſtiftung zum Morde zum Tode verurteilt, der Angeklagte Gärtner wegen Mitſchuld am Morde zu 15 Jahren Zuchthaus. Die beiden Angeklagten Ladislaus [illegible] und Eugen Bago wurden freigeſprochen. Der zum Tode verurteilte Paul Kerri war ein Mitarbeiter des Budapeſter Blattes „Az Eſt" und nach dem Kriege Anhänger des Grafen Karolyi. Er ſpielte eine führende Rolle in der Oktoberrevolution.

Der freie Handel in Rußland.

TU Kowno, 6. Okt. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Genehmigung des freien Handels eine ungeheure Spekulationswut entfacht hat. Für einen Einhundertmarkſchein mit rotem Stempel zahlt man 80–83 000, für ein engliſches Pfund 260–275 000 Sowjetrubel.

Das Eiſenbahnunglück bei Paris.

Paris, 5. Okt. (Morgenblätter.) Zum Eiſenbahnunglück im Tunnel Batignolles wird weiter gemeldet: Infolge der Heftigkeit des Zuſammenſtoßes ſind die Gasbehälter des erſten Waggons des Zuges explodiert. Das Feuer breitete ſich mit großer Schnelligkeit aus und um 6.20 Uhr ſtand die Hälfte des Zuges in Flammen und die Lokomotive explodierte. Von 21 Waggons ſind 16 völlig verbrannt. Unter den Reiſenden war eine Panik ausgebrochen und ſie verſuchten aus dem Zuge herauszuſpringen und zu flüchten. Bisher iſt bekannt, daß vier Reiſende umgekommen ſind. Ein kleiner Knabe iſt vor den Augen ſeiner Eltern verbrannt. Die Zahl der Verwundeten wird auf 50 geſchätzt. 20 Schwerverletzte ſind bereits in das Hoſpital eingeliefert worden. Die Kataſtrophe wird dadurch erklärt, daß die Bremsvorrichtung der Lokomotive des Zuges von Verſailles in dem Tunnel plötzlich nicht mehr richtig funktionierte und die Maſchine nicht mehr weiter fahren konnte. In dieſem Augenblick kam der andere Zug. Aus unbekannten Gründen funktionierte die Weiche nicht, ſo daß ein Zug in den anderen fuhr. Infolge der großen Hitze, die die in Flammen ſtehenden Waggons entwickeln, iſt es faſt unmöglich ſich ihnen zu nähern.

GA Paris, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Zahl der bei dem geſtrigen Eiſenbahnunglück Getöteten beträgt bis jetzt ſechzehn. Man befürchtet jedoch, daß ſich noch weitere völlig verkohlte Leichen unter den Trümmern befinden. Ein ungeheures Unglück wurde dadurch verhütet, daß vom Bahnhof St. Lazare ſofort die elektriſche Starkſtromleitung abgeſchnitten wurde, die in einer Stärke von 15 000 Volt neben der Eiſenbahnlinie hergeht. Da durch den Brand die Holzverſchalung des Tunnels ſtark beſchädigt iſt, iſt der Betrieb der Untergrundbahn zwiſchen den Stationen Villiers und Barbes bis auf weiteres eingeſtellt.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Symphoniekonzert der Elberfelder Konzertgeſellſchaft.

Die Elberfelder Konzertgeſellſchaft hat ihr erſtes Sinfoniekonzert dargeboten. Der neue muſikaliſche Leiter, Hermann von Schmeidel hat mit ſeinen Leiſtungen die bei ſeinem Probekonzert am letzten Pfingſtfeſt erweckten künſtleriſchen Erwartungen beſtätigt und, trügen nicht alle Anzeichen, ihr eine ausſichtsreiche Zukunft eröffnet. Sein jugendlich-urſprüngliches, voll aus dem Inneren ſchöpfendes von einem feurigen Temperament beſeeltes und, was beſonders erfreulich, billige Ausdrucksmittel verſchmähendes Muſikertum hat ſich, wie der rauſchende Beifall bewies, raſch die Freundſchaft der Elberfelder Konzertgemeinde, zugleich auch diejenige des bekanntlich recht kritiſch wägenden und in ſeinen Anſprüchen verwöhnten Orcheſterkörpers erobert.

Mit Beethovens Heldenſinfonie gab Schmeidel ſeinem Wirken den verheißungsvollen Auftakt. Zwar erſchien uns der erſte Satz, das Allegro con brio, etwas unplaſtiſch. Steigerungen und Gegenſatzwirkungen hielten ſich in allerdings von guter Uebung zeigenden aber doch zu unperſönlichen Bahnen und man gewann zugleich den Eindruck, daß die Einfühlung des Orcheſters noch nicht bis zur vollen künſtleriſchen Auswirkung gediehen war. Aber ſchon im Trauermarſch der ergreifendſten und hehrſten Totenklage, die je in Tönen erſtand, wurde man anderen Sinnes. Hier gab ſich die Seele eines ausgeſprochenen muſikaliſchen Empfindens, aber auch der die Form Beherrſchende zu erkennen, der Einblicke in muſikaliſche Schönheiten vermittelte, die ſonſt nicht ohne weiteres ſich bieten. Wir denken da namentlich an das in betonter Abſicht mit Bachiſchem Geiſte erfüllte Fugato dieſes zweiten Satzes, dann namentlich auch an den ſchmerzvoll ſchluchzenden Ausklang, jenem erſchütternden Ausdruck verhaltener Trauer und Wehmut .... Dann der ſonnige Gegenſatz des leichtbeſchwingten Scherzo mit ſeiner wohltuend abgedämpften Waldhornſtelle und die großzügige Geſtaltung des Variationengefüges und Schluſſes! Schmeidels Wiedergabe der Es-dur-Sinfonie verriet ein Eindringen in den Geiſt Beethovens, der bei einer Jugend von 28 Jahren ſchier Wunder nehmen muß.

Den zweiten Teil des Abends eröffnete das von dem Ehepaar Schulze-Priska ausdrucksvoll und techniſch gewandt geſpielte zweite Bachkonzert — in d-moll — für zwei Violinen und Streichorcheſter. Max Schneider hat die ſpäter in c-moll transponierte Faſſung für zwei Klaviere in ihre Originalgeſtalt zurückverſetzt. Die friſche Lebendigkeit der Ausführung ſtach vorteilhaft ab gegen die ſteinerne Denkmalsruhe, mit der man Bach ſonſt wohl zu umkleiden pflegt. Am Flügel (Cembalo) ſaß Dr. Paul Greef.

In der Schlußnummer des Konzertes verhalf Hermann von Schmeidel einem jungen Wiener Komponiſten, Egon Kornauth, zum erſten Wort in Deutſchland mit deſſen „Feſtlichem Vorſpiel in Es-dur." Kornauths Werk 13 iſt die Probe eines offenſichtlichen und beachtenswerten und außergewöhnlich leidenſchaftsvollen Talents, dem man ſicherlich in Konzertſälen häufiger begegnen wird, zumal er es zugleich darauf anlegt, den Dirigenten Gelegenheit zu geben, ihr Können in glänzendes Licht zu ſtellen. Kornauth iſt modern, bleibt aber im Rahmen einer genießbaren Melodieführung. Man denkt, hört man ihn, an ſinfoniſche Dichtungen Liszts, oder beſſer noch Richard Straußens. Ausdrucksmöglichkeiten ſind jedoch über beide hinaus noch geſteigert. Und dann hat Kornauth die Eigenſchaft, der man bei jungen Stürmern meiſtens begegnet: die der hemmungsloſen Häufung der Ausdrucksmittel. Trotz des Ueberſchwanges, der ſchon zu Anfang des Werkes auf den Hörer hereinbricht, vermag Kornauth aber doch zu ſteigern, und das in einer Form, die geradezu in Staunen ſetzt. Anfangs, d. h. bis ſtark zur Mitte des Werkes, bleibt er ganz in der Art ſeiner bereits genannten Vorbilder befangen, ſo daß man lediglich von Eklektizismus reden kann. Dann arbeitet er ſich frei zu Eigenem, Wertvollen, und man wird williger Mitgenießer des Rauſches an Farben und Leidenſchaften, den er ausarbeitet. Mit der Wiedergabe des neuen Werkes vollbrachten Orcheſter und Dirigenten eine Meiſterleiſtung.

K.—

Statt Karten.

Carla Grotian
Friedrich Kern
Verlobte.

[illegible]nnover
[illegible] Barmen,
[illegible] Selhofstr. 1.
Barmen
Oktober 1921.
3914

[illegible] die wirtſchaftlichen Sanktionen aufge[illegible] ſind, wäre die ſofortige Beſeitigung [illegible] läſtigen Zollaufenthalte auf den Ueber[illegible] für die Reiſenden wie die Eiſen[illegible] zweifellos ſehr erwünſcht. Mit [illegible], daß zur Wiedereinführung der [illegible] Zeit (M. E. Z.) in der Nacht vom [illegible] Oktober, alſo ſchon in wenigen Wochen, [illegible] für die beſetzten Gebiete in [illegible] läßt es ſich aus fahrplantechni[illegible] und anderen Gründen nicht er[illegible] in der Zwiſchenzeit nochmals den Fahr[illegible] einzuführen. Die Eiſenbahnver[illegible] in Einzelfällen eine Verbeſſerung des [illegible] durchführen, ſoweit ſie ſich nach Lage [illegible] irgendwie erreichen läßt.
[illegible] den 4. Oktober 1921. a367
Eiſenbahndirektion.

[illegible] und Anſtreicher-Arbeiten für das [illegible] werden in drei Loſen am [illegible] 1921, vorm. 11 Uhr, öffentlich verdun[illegible] ſind von dem Unterzeichneten, ſo[illegible] reicht, gegen 25 Mk. für Glaſer- [illegible] für Anſtreicherarbeiten — portofrei — [illegible] Zuſchlagsfriſt 4 Wochen. a367
[illegible] für die [illegible]
Hagen i. W., [illegible]

[illegible]ſteigerung.
[illegible]

Muſikinſtrumente

Piano, gutes, klangv. Inſtrum., Umſtände halber preisw. Töpper, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 117, 1. Etg. †

Faſt neues Piano preisw. zu vk. [illegible] Elbf., Königſtr. 8. •

Harmonika (Selbſtſpieler) mit Noten zu verk. [illegible], Elberfeld, Simonsſtr. 48. •

Mobiliar

Vollſt. Friſeureinrichtg. bill. zu vk. A. Moll, E., Königſtraße Nr. 86. •

Geldſchrank zu verkauf. [illegible], E., [illegible] 220. •

[illegible]

Geſchäfts- und Wohnhaus-Beſitzung [illegible]ſtraße 58—60 zu Elberfeld

ſofort ſehr preiswert zu verkaufen. [illegible] Mark. Verzinſung ca. 8 Prozent. [illegible] Quadratmeter. e3170
[illegible] Immob.-Geſch. (gegr. 1885), [illegible] Wilhelm-Allee 54. Teleph. 1210.

Schöner weißer **Spiegel-Schaukaſten** preisw. zu verk. Kondit. [illegible] B., Buchenſtr. 6.

Gläſerregal zu v. [illegible] Elbf., Höfel 38. •

Kl. mod. Geldſchrank bill. zu vk. [illegible] Elberfeld, Aue 74.

[illegible] Wohnzimmer, Tiſch, Damenſchreibtiſch, umſtd. zu vk. [illegible] U.-Barmen, Wieſenſtr. 18. •

Naturlack. Küchen [illegible] zu alten Preiſen zu verk. [illegible] Elberfeld, Hochſtr. 79. •

Schlafzimmer, ½ J. gebr. billig z. vk. E., Wieſenſtr. 157. 15102

[illegible] Bettſtelle mit [illegible] Matr. zu verk. Hoffmann, Elbf., Friedrichſtraße 3, III. Etg. •

[illegible] Friedrichſtr. 17. •

[illegible] Bett mit 1. [illegible] Matr. u. Keil. [illegible] Gerberſtr. 15. I.

[illegible] für 80 Mk. Oberhof, Elberfeld, Bergſtraße 5. •

[illegible]

[illegible] Bauer, E., Blumenſtr. 29

[illegible] Kluſerhöhe 48. III. •

[illegible] Mittelſtraße Nr. 8. •

[illegible] faſt neuer [illegible] und Mantelofen zu verk. Schmidt, Barmen, Schützenſtraße 85. †

Sofas und Chaiſelongues in allen Sorten u. Preislagen. [illegible] U.-Barmen, Haſpelerſchulſtr. 19 (auch Teilzahlung). †

Gut erh. Gobelinſofa u. 2 Seſſel vorteilh. zu vk. Lohmann, B., Haſpelerſtraße 47, II. T. 3081. †

1 Tiſch, 1,60×0,80 m
1 Sofatiſch,
1 Säulenofen
bill. Breidenbach, Elberf., Lothringerſtr. 16, I. Etg. •

Gut erh. [illegible] Kinder-Klappſtühlchen billig zu verkaufen. [illegible] Barm., Jägerſtraße 61, 1. Et †

[illegible]

Kraftwagen,
[illegible] 50 PS, m. [illegible]bereifung, [illegible] Schwelm, Kölner-[illegible] 61. e445

Gr. Kleiderſch., Bettſt. m. Matr., [illegible] 2 [illegible] Gr. 48, 3 [illegible] Schuhe, 39, g., [illegible] Schumach., E., Rübenſtr. 3.

Uhr. u. Stühle b. [illegible]mann, E., Kleeblatt 72. II •

1 doppelſ. Schreibpult preisw. zu vk. Alexander, Barmen, Buchenſtr. 10. †

Sofa u. 2 Seſſel (Pl.), u. Trum.-Spiegel zu verkaufen. Schönewelz, Elberfeld, Ewaldſtr. 14. •

G. erh. ſchw. Kochherd b. Lenk, E., Kieſelſtr. 8. •

Gr. Herd bill. Koppes, Vohw., Blumenſtr. 10. •

Schöner Ofen u. Haartrockenapparat zu verk. Abr. Weyersberg, Friſeur, Barmen, Werther-ſtraße 68. †

Moderner, gebrauchter Herrenzimm.-Mantelofen (grüne Kachel) in vk. [illegible] Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50. I. W711

Gebr. Mantelofen billig zu vk. Bottkämper, Elb., Blumenſtraße 19, II. •

Kl. Füllofen b. Müller, Elb., Berlinerſtr. 78. •

Kl. gebr. w. Herd mit [illegible] gut brenn., bill. zu verk. [illegible] Göbel, Elberf., [illegible] 16, 1. Etage. •

Mantelofen u. 1 [illegible] bill. zu verk. [illegible] Oſterbaum 39, pt. •

Verk. [illegible] Zimmeröfen für jede Kohle b. [illegible] Drog. [illegible] u. Eſchenſtr.-Ecke. †

Gut erh. Dauerbrenner (Kronjuwel) für 450 Mk. [illegible] Schwalſtraße Nr. 21. •

Sehr gut erhalt., 1 neuer weiß emaill. Herd billig zu verk. — [illegible] E., [illegible] 34, I. [illegible]

Mehrere Gaslampen und 1 Leuchter m. Tiſch-[illegible] zu verk., bei [illegible] Höfel 7, Telephon 3654.

Verſchiedene **Gas- u. Füllöfen** zu verk. Alfred Bunge, E., Haarhausſtraße 16.

[illegible] zu vk. [illegible] E., Albrechtſtr. 54, III. •

Neuer Herd mit Keſſel preiswert zu verkaufen. [illegible] Elbf., [illegible] 1. •

Backofen
([illegible] Mtr.) [illegible] Ziegel u. Bruchſteine [illegible] Heinemann, B., Ziegelſtr. 17. [illegible] †

Einige Gaslampen und einf. Gaskrone, wen. gebr., zu vk. [illegible] Höfer, E., Hochſtr. [illegible] •

Großer **Kaffeewaſſer-Keſſel** mit Gaskocher, 100 Liter faſſend, ſof. [illegible] Doppelwänd. u. [illegible] Stursberg, E., Königſtr. 14. (Eingang Königspl.). •

Elektriſcher Leuchter u. 3 Badewannen billig abzugeben. Carl [illegible] Elberfeld, Hochſtr. Nr. 90.

Verſchiedenes

Flachwagen,
gebraucht ſehr gut erh. zu verkaufen. Carl Lippold, Pyrotechniſche Fabrik, Ronsdorf. 1335

Vierſitziges Coupé zu verk. od. geg. offenen Wagen zu verk. Reinhold Schmidt, Remſcheid, Nordſtr. 80. 1430

[illegible] Gewerbeſchulſtraße 49. †

[illegible] Fritz Schumacher, [illegible] 1284

[illegible] Hoſtiſt. 18. Fuhrmann.

2 einſp. Geſchirre, neu und gebr., bill. zu verk. Chr. Mauſer, Elb., [illegible]ſtraße 16a. •

Komplettes Reitzeug zu verk. Wilmes, E., [illegible] 53a, Fſpr. 1525 •

Gut erh. [illegible] preisw. zu verk. [illegible] Ware. Joh. [illegible] ſtr. 9. 4. Et. [illegible] •

Herren-Ulſter, Raglan, Schlüpfer, Gummimäntel u. Anzug bill. zu vk. bei [illegible] Elbf., Wemberſtr. 5, I. •

[illegible] 250 Mk. Heinze, Elberf., Johannisſtr. 6, part. •

[illegible] Dorp, Elb., [illegible] 6. •

Neuer [illegible] Gr. 48 b. zu b. [illegible] E., Uellendahlerſtr. 177, p. •

[illegible] Brückerſtraße 9, 2. Et. •

[illegible] faſt neu, preiswert zu verk. [illegible] Barmen, Heuerſtraße 14, 1. Et. †

1 ſchw. u. 1 [illegible] Ulſter [illegible] Dorn, Elb., Blumenſtraße 27, I. •

Faſt neuer [illegible] Damen-Schneider-Mantel, Gr. 42 bis 44 b. zu vk. [illegible] Barm., [illegible] 10a

[illegible] Mantel billig [illegible] Dicke, E., [illegible] 61. •

Faſt u. D.-Wintermantel, [illegible] Elb., Hermannſtr. 8. •

[illegible] Umhänge [illegible] für Mädchen von 14—15 J. zu verk. Brebel, Elberf., Breiteſtraße 16a. •

Gut erh. feldgr. Mantel für mittelgr. Perſon für 350 Mk. u. 1 Paar faſt neue Herrenſtiefel Gr. 43 für 150 Mk. zu verkauf. Verkaufsz. Samst. nachm. 3—8 Uhr. [illegible] E., Simonsſtr. 25, 3. Etg. •

1 D.-Lodenmantel 50 M.
1 Wintermantel 100 M.,
1 Covercoatjacke 150 M.,
1 P. Kn.-Stief. neu, Gr. [illegible] 100 M. Lück, B.-R., Berlinerſtr. 114. •

Eleg. ſchw. D.-Mantel, Gr. 44-46, eleg. ſchwarz. Seidenumhang, ſchwarz. Samthut, [illegible] Elb., Ernſtſtr. 34. I. •

Neuer Sporthut m. gut erh. Mantel [illegible] 6 Uhr. [illegible] U.-Barmen, [illegible] 2. •

[illegible] Elb., Marienſtr. 21, II. •

2 P. [illegible] Stiefel davon 2 [illegible] 41, 42 u. [illegible] Lampe zu vk. Werner, E., Plateniusſtr. 20, 1. Et. •

2 P. getr. Schuhe 36, mit niedr. [illegible] Cronenbergerſtr. 116. •

Strickgarne, Strümpfe, Socken,
ſowie Sweaters preisw. zu verkaufen. — [illegible] Barmen, [illegible]ſtr. 10a. †

Gardinen-Kordel,
5000 m. Anim. 100 m (Leinen) hat abzugeben: [illegible] Barmen, [illegible] 11. †

50 kg 40 [illegible]
[illegible] zu verk. vom [illegible] B., Jägerſtr. 78. †

Photo-App. 13×18. [illegible] Elbf., Schreinerſtr. 25. •

[illegible] Barmen, [illegible] 5. †

Aluminium-Töpfe, Keſſel, Löffel, Gabeln uſw. wegen Aufgabe auch an Priv. [illegible] Elbermark 35—37, II. †

[illegible] Barmen, [illegible] 9, III. Etg. •

Wer kauft [illegible] Ang. u. B 2880 [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

[illegible]

[illegible] Wieſenſtr. 64, 1. Et. •

Tiere

[illegible] Barm., [illegible] 68. †

[illegible]

Fuchswallach,
5jährig, mit Bleſſe und weiß geſtiefelt, 1,68 groß [illegible]

[illegible] 1200

[illegible] Elb., Lerchenſtraße 1. •

Morgen, Freitag, erhalte einen Transport prima hochtragende u. friſchmelkende

Kühe,
Maſſe Oſtfrieſen, wozu Kauf- und Tauſchliebhaber einlade.

Emil Roſenthal, [illegible]

Sehr ſch. gezeichn. 11 M. alter [illegible] für 250 Mark zu verk. [illegible] 11. I. Tel. [illegible]

[illegible] Elbf., Aue 75B, part. •

[illegible] Barmen, [illegible] 48. †

Wachſamer, klein. Hund zu vk. [illegible] B., Kampſtraße [illegible] †

Deutſcher Schäferhund,
1½ Jahr alt, [illegible] Gebäude, als [illegible] ausgeb., ſehr wachſ., [illegible] verlieb u. mannſeſt, umſtändeh. ſehr billig für [illegible] Mk. zu verk. [illegible] Telephon Nr. 292.

Prima [illegible] Bertram, E., Grünewalbg. 27

[illegible] Elbf., [illegible] 1. •

[illegible] Tauſche [illegible] Lange, E., Karlſtraße [illegible] •

Dunkel-Fuchs,
[illegible] (Wallach), [illegible] Figur, tadelloſe Beine, [illegible] für jeden Gebrauch geeignet, wegen [illegible] zu verkaufen. e43[illegible]
L. Freytag, Düſſeldorf, Grunerſtraße Nr. [illegible]
Fernſprecher Nr. 8932.

Schw. weiſſ. Hor. 9 M. z. Verk. mögl. barm. Bertelmann, B., Sonnenſtr. 40. †

Jg. Hunde b. Wagner, E., Simonsſtr. 44. pt. †

Schön. raſſer. Foxterrier (Rüde), 6 Mon. [illegible] Elbf., Aue 98. •

Schäferhündin
billig zu vk. [illegible] Haßlinghauſen. [illegible] 1175

1 St. Hühn. z. v. Schönewelz, E., Ewaldſtr. 14. •

Gr. Enten z. v. [illegible] dorn, E., Doppersbergſtr. 18 •

[illegible] 24. †

Schlachthühner
hat abzug. Wagener, B., Leimbacherſtr. 12. †

Junge Legehühner,
legereife Hühner, zu verk. Wagener, Barm., Leimbacherſtraße 12. †

Junge [illegible] Elb., Karlſtr. Nr. 1. •

Kaufgeſuche

Kleine Fabrik
zu kaufen geſucht oder [illegible] 185 [illegible] 470

Einfamilienhaus
ſofort beziehbar, zu kauf. gel. [illegible] Angeb. unter K 7462 an die Geſch. •

Haus
mit Kontor u. Lager zu kaufen geſucht. [illegible] Barmen, [illegible] B 2880 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible]

Zu kaufen geſucht

1 beſſeres Haus,
ſof. od. bald beziehbar, in Elberfeld od. [illegible] K 11162 an Ann.-[illegible]

Gut. Einfam.-Haus
mit [illegible] Kleine, [illegible] Wilhelmſtraße 19. 1137

Einfaches Haus
in Barmen gel. Ang. m. Preis u. B 2881 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu kaufen geſucht
1 Elektro-Motor,
5 PS, [illegible]

1 Dampfkeſſel
[illegible]

Exzenterpreſſe,
b. 150—200 kg. [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] 1300

Gut erhaltene
Strumpfwirkmaſchine zu kaufen geſucht. [illegible] Voſtſach 61.

Strumpfwirkmaſchine für Strumpflängen zu kauf. geſucht. [illegible] Voſtſach 61.

[illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] Elberf., [illegible] Ludwigſtraße. •

Der Neue [illegible] [illegible] E., Alſenſtr. 12. [illegible] •

Gebrauchte **Strickmaſchine** [illegible] Reinhold & Co., Elb., Berlinerſtraße 75b. Fernſprecher [illegible]

[illegible] für ca. 4 [illegible] ca. 13 mm. [illegible] zu verkaufen. W. Peters, B., Heckinghauſerſtr. 51a. †

Gebr. Schreibmaſchine mit ſichtbarer Schrift zu kaufen gel. [illegible]

Gut erhaltenes e46[illegible]
Klavier
zu kaufen geſucht. [illegible] Hoſinghauſerſtraße [illegible]

Orgel mit Schiebern [illegible] u. Regiſter zu kaufen gel. [illegible] Elberfeld.

Mittelgroßen, kompletten 15072
autogenen Schweiß-Apparat
mit ſämtl. Zubehörteilen p. ſofort zu kaufen geſucht.
S. Koſman, Elberfeld, Kluſerſtraße.

Gut erhaltene
Zuſchneide-Maſchine
geſucht. 15002
Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Gebrauchtes b5530
Klavier
nur von Privat zu kauf. geſucht. Tadellos erh. u. gut im Ton Bedingung. Angeb. mit Preisangabe ſind zu richten an [illegible] Cronenberg, Sauerbruch 60.

Gut erh. [illegible] zu k. gel. [illegible] E., [illegible] 24 •

[illegible] für Verkleinerung zu k. geſucht. Dr. Grüneberg, Elberfeld, Aue 88.

[illegible]

[illegible] zu k. gel. [illegible] Wegener, B., Leimbacherſtr. 12. •

[illegible] Königſtraße 33a, [illegible]

[illegible] Doppersbergſtr. 28. †

[illegible]

Schöne 3-Zimmerwohn. mit Erker u. Veranda, Nähe ſtädt. Krankenhaus, gegen abgeſchl. 3-Zimm.-Wohn. U.-Barm. o. Ronsdorf zu tauſchen geſucht. [illegible] an die Fil. B., Allee 171. †

2 gr. Zimmer
mit Veranda u. Bleiche abgeſchl. gegen 3 [illegible] zu tauſchen. Elberf., Cronenbergerſtr. 98 I. I. •

Lagerräume,
300 qm. ſehr günſt. Lage, ganz od. geteilt zu verm., evtl. Uebernahme v. Vorräten. Angeb. unter B 2886 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerplatz
mit Schuppen, für Kohlenlager ſehr geeignet, in [illegible] zu verm. Näh. E., Königſtr. 28. 15104

Mietgeſuche

Brautpaar (Kaufm.) f. ſofort oder ſpäter abgeſchloſſene 3-Zimmer-Wohnung. Z. Wohnungsamt längſt angemeld. Ang. K 7391 Gſt. •

Wohn.-[illegible]!
[illegible]

1- od. 2fenſtriger Laden
mit oder ohne Einrichtung, in guter Lage geſucht. Evtl. auch Uebernahme eines kleineren Geſchäfts der [illegible]- oder Klein-Konfektionsbranche. Angebote unter 14 982 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 3915

Ladenlokale
mit oder ohne Wohnungen für Spezialgeſchäfte in Elberfeld und Barmen per ſofort oder 1. 4. 1922 geſucht. Einrichtungen werden evtl. mit übernommen. Angeb. mit Preis unter B 2884 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. †

Trockener heller

Lagerraum,
möglichſt in der Talſohle gelegen, von einem Lebensmittel-Engrosgeſchäft ſofort zu mieten geſucht. Ang. unter K 7394 an die Geſchäftsſtelle.

Rationierung.
[illegible]

Rationierung.
[illegible]

Zu mieten
[illegible] K 1169 Geſch. [illegible]

Lagerraum,
ca. 60 Quadratmeter [illegible] per ſofort geſucht. Angebote unter L 3912 an die Filiale [illegible] 519

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bauſtr. 24 I: 2 ſchön. [illegible] Kost u. [illegible] •
Luiſenſtr. 7: Möbliertes Wohn- u. Schlafz. mit el. Licht u. Heiz. z. v. •
[illegible]
[illegible] 13, Eichl. Wohn- u. Schlafzimmer in ſehr ſch. L. (Brill. Viertel.) ev. m. Klav. a. ſof. [illegible] z. v. •

[illegible] Kleidungsſtücke, gebr. Möbel, reelle Preiſe. [illegible]

Getr. Kleider [illegible]

[illegible] **Schäferhündin,** [illegible] 1430

Vermietungen

Wohnungstauſch!
[illegible]

Wohnungstauſch!
Sch. 5-Z.-Wohnung in Kevelaer [illegible]

Wohnungstauſch.
[illegible] 4 Räume, [illegible] B 2858 [illegible] Neuerweg 57. [illegible]

Wohnungstauſch
[illegible] Neuerweg 57 †

[illegible] B 2880 B., Neuerweg 57 †

[illegible] B 2884 an die Geſch. B., Neuerweg 57 †

Tauſche
ſchöne mittl. 3-Zimmer-Wohn. (Elbf.) [illegible] u. K 7450 an die Geſch. •

Tauſche
2-Z.-Wohn. mit Garten [illegible] B 2891 Geſch. B., Neuerweg 57 †

Große helle Räume
im Fabrikneubau, demnächſt im hochliegenden Kellergeſchoß 400—800 qm, im Erdgeſchoß 1500 qm, Hofſchuppen 300 qm Bodenfläche, mit Büros, Heizung, evtl. Laufkrahn, ſowie alle erf. Nebenanlagen ganz oder teilweiſe
zu vermieten.
Bahnanſchluß vorhanden. Beſondere Wünſche können bei rechtzeitigem Entſchluß berückſichtigt werden. Näheres durch
Architekt Heinrich Müller, Elberfeld,
Weidenſtraße 3, Fernruf 4981. 15100

Nordſtraße 37: Koſt und Logis. Mittageſſen 4, Abendeſſen 5 Mark. •

Geſuche

Jg. Herr ſucht per ſof. **elegant möbl. Zimmer** in Mittelbarm., am liebſt. mit voller Penſion. Ang. unt. B 2950 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Anſt. jg. Mann ſucht in Vohwinkel möbliertes Zimmer. Anzeb. unter V 103 an die Filiale Vohwinkel. •

Möbl. Zimmer,
mögl. mit Penſ. u. el. Licht von älter. Bankbeamten geſucht. Ang. unt. K 7474 an die Geſch. •

Heilkundiger ſ. 2 möbl. Zimmer in Barmen, [illegible] Sprechſtunden. Ang. B 388 B., Berlinerſtr. 37 †

Hübſch möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** mit zeitweiliger Benutzung von auswärtigem Kaufmann geſucht. Angebote unter R 1165 an d. Filiale d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtraße 60. 1420

Junger Kaufmann ſucht per ſofort **gut möbliert. Zimmer** mit Frühſt. [illegible] Ang. u. K 7356 Geſch.

Beſſerer Herr ſucht ein gut möbliertes Zimmer mit Kaffee. Angeb. unt. K 7449 an die Geſch. •

Schön möbl. Zimmer v. 1. Nov. von Herrn gel. [illegible] K 7403 Geſch. •

Berufst. Dame ſ. a. möbl. Zimmer zum 1. Nov. Ang. u. K 7401 Geſch. •

Junger beſſerer Beamter ſucht zum 15. Oktober [illegible] möbl. Zimmer in Elberf. ohne Penſion. Ang. u. K 7363 Geſch. •

Suche für ſofort in der Nordſtadt ein gut möbl. Zimmer. Angebote unter K 7448 an die Geſch. •

Für kl. Dame wird ſof. **ein oder zwei Zimmer** mit oder ohne Möbel geſucht. Gefl. Angebote u. B 2878 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Möbliertes Zimmer
möglichſt mit Penſion
ſuchen
Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8.

Gut möbl. Zimmer,
möglichſt in der Nähe d. Hauptbahnhofs mit oder ohne Penſion, von ſolid. [illegible] Herrn geſ. Ang. u. K 7442 an die Geſch. •

[illegible]

Stellenangebote

Reiſe-Poſten.
Wir ſuchen für das Bergiſche Land einen tüchtigen Reiſe-Inſpektor gegen feſtes Gehalt, Reiſeſpeſen, Superproviſion, Gratifikation v. Geſamtgeſchäft, Altersverſicherung.
Vertrag mit der Direktion. Lebensſtellung.
Gewandte Reiſende anderer Geſchäftszweige w. für den Poſten ausgebildet. Gefl. Bewerbungen erbeten an die 16326 Germania, Leb.-Verſich.-Aktien-Geſellſchaft Köln, Richmodſtraße 8.
Agenten und frühe Vermittler ebenfalls geſucht.

Kontoriſt (in)
für Schreibmaſchine und Kontor per 1. Nov. geſ. Ang. u. K 7350 an G. •

Futterſtoffweberei ſucht einen tüchtigen **Buchhalter,** der mit Lohnbuchführung und Auslöhnung vertr. iſt und auf eine dauernde Stellung reflektiert. Ang. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter E 1184 an die Geſch. d. Blattes. 15061

Großes Büro im Wuppertal
ſucht vollſtändig ſelbſtändig arbeitenden bilanzſicheren
Buchhalter.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen unter E 7444 an die G.

Für das Kontor einer Bandfabr. in [illegible] wird zum ſofortigen Eintritt ein [illegible]
junger Mann
geſucht. Stenographie und Maſchinenſchreiben erwünſcht. Angeb. unter B 149 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Für meine b5534
Buchhaltung
per ſofort oder 1. 11. 21. arbeitsfreudiger, tücht.
junger Herr
geſucht. Herren, die mit dem Mahnweſ. vertraut ſind und ſchon ſelbſtänd. gearbeitet haben, wollen Ang. richten an
Carl Bad.
Bügeleiſenfabr. u. Eiſengießerei, Gevelsb.

Für unſer Lager ſuchen wir zum ſofortigen Eintritt einen
jüngeren Herrn,
[illegible] Rechnungsweſen [illegible] und der Textilbranche, o.
Fakturiſt.
Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter K 1193 an die Geſchäftsſtelle.

Seidenbandfabrik
ſucht auf ſofort für die Führung der Bücher [illegible] [illegible]

Wiegſtube
einen geeigneten jungen Mann, möglichſt aus der Branche. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter K 1191 an die Geſch.

Wir ſuchen für unſer Kontor (Seidenbranche) eine jüngere
männl. Kraft
mit flotter, ſchön. Handſchrift per bald oder ſpäter. Schriftliche Angebote u. K 1192 an die Geſch.

Aushilfe
für Samstag nachmittag [illegible]
[illegible] & Co.
Barmen, [illegible]

Junger Mann
aus der Kurzwarenbranche für Lager- u. Kundenbeſuch geſucht. Gefl. Angebote unter G 36 an die Fil. E. [illegible] 7.

Geübter
Seidenweber
für Damaſte (mechaniſch Verdol) geſucht. [illegible] Unterbarmen, Ronsdorferſtr. 61.

Aufpaſſer
für 1100 Spitzen geſucht. [illegible] Wittenerſtraße Nr. 51.

Schmale, baumwollene, ſchäftige Arbeit
auszugeben. [illegible] Barmen, Clauſenſtr. 9.

Schmale 1. u. 2ſpul. Arbeit
für Maſchinen- u. Schaftſtühle auszugeben. [illegible] Barmen, Waſſtraße 4

Selbſtändiger
Baumwollfärber u. Seidenfärbergeſellen
geſucht. 15000
von Hagen & de Haas, Elberfeld.

Ein jüngerer, tüchtiger
Friſeurgehilfe
ſofort geſ. Wwe. Oskar Beckle, Velbert (Rhld.), Hohenzollernſtraße. 673

Tüchtiger 15004
Maßſchneider,
welcher wöchentl. einige Teile mit macht, für dauernde Arbeit ſof. gel. Friedr. Hoffmann, E., Schreinerſtraße 30.

Großbank=Filiale
im rheiniſch-weſtfäliſchen Kohlenrevier
ſucht zum baldigen Eintritt b5329
tüchtigen Beamten
für die
Effekten=Abteilung.

Nur gelernte Bankbeamte mit mehrjähriger Erfahrung, die ſelbſtändig arbeiten können, werden gebeten, Angebote mit Gehaltsanſpr. u. Zeugnisabſchr. einzureichen unt. W. N. 5128 an die Ann.-Expedition Bonacker & Rauh, Düſſeldorf.

Wir ſuchen für Elberfeld-Barmen und nähere Umgebung einen ſeriöſen Herrn mit Organiſationstalent zum Vertrieb eines Bedarfsartikels v. volkswirtſchaftlicher Bedeutung. Nachweislich a414 70—80 000 Mark Jahresgewinn! Keine Branchekenntniſſe! Angebote von 1a Firmen, Kaufleuten, Offizieren uſw., die 6000 Mk. für die Einrichtung eines Muſterlagers verfügbar haben, erb. u. F 720 an A.-Exp. A. Schürmann, Düſſeldorf.

Größere Feuerverſicherungs-General-Agentur ſucht per ſofort oder ſpäter einen mit der Buchhaltung vertrauten

Buchhalter.

Nur ſelbſtändig arbeitende Herren finden Berückſichtigung. Bezahlung nach Leiſtung. Angeb. unter E 7448 an die Geſchäftsſt. dſ. Blattes.

Webmeister

mit hervorragenden Kenntniſſen, erſte Kraft, zur Leitung einer mechaniſchen Weberei geſucht. Ausführliche Angebote unter u 2976 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Färbergeſellen
geſucht.
Carl de Haas, Elb., Garnapſtr. 3/5

Tücht. Großſtückſchneider für Herren-Maßarbeit bei hohem Lohn ſofort gef. G. Wegler, Elberfeld, Karlſtraße Nr. 1, 3. Et.

Jg. Schneidergehilfe ſof. gef. [illegible] Schmitz, Elbf., [illegible] 30, III.

1 Maßſchneider, Tarif Ia auf Werkſt. u. 1 Tagſchneider ſof. geſucht. Ed. Weber, Elbf., Rohſtraße 16.

Tüchtiger 2560a **Konfektions-Schneider** für Mantelkonfektion auf Werkſtelle ſofort geſucht. Fr. Honigmann, Elberf., Schwanenſtraße 30.

Schneider auf Großſt. (Maß-Konf.) geſucht. Keller & Möhle, Elberfeld, Hofaue.

Tücht. Polſterer für nur beſſ. Arb. geſucht. Gottfr. Ofter, Elberfeld, Berlinerſtr. 22.

Zur Bedien. der Holzbearbeitungsmaſch. ſelbſt. älterer f5108 **Stellmacher oder Schreiner** geſucht. Wagenfabrik Ofter, Elberfeld-Steinbeck.

Bauſchreiner ſofort geſucht. Angebote u. R 1769 an die Filiale Remſch. Bismarckſtr. 1420

Tüchtige 2562a **Schreiner-Gehilfen** und ein tüchtiger **Polſterer** für Ledermöbel für dauernde Beſchäftigung gef. Auguſt Wenner, Barmen, Neuerweg 15.

Tüchtiger Möbelſchreiner geſucht. Siemers, Elbf., Berlinerſtraße 54.

Tüchtige **Kiſtennagler** ſofort geſucht. 2529a Streuer & Edſtein, Kiſtenfabrik, Barmen, Konzertſtraße 1—3.

Maurer u. Handlanger gef. W. Rott, Baugeſch., Vohwinkel B III 116.

Tücht. Maler- u. Anſtreichergehilfe geſucht. Wilh. Riegels, Pfalzſtr. Maler- und Anſtreichermeiſter. a640 Anſtreichergeh. geſ. O. Henber, O., Wieſenſtr. 12.

Maurer geſucht. Baugeſchäft Wilh. Sohn, Vohwinkel.

Für Abteilung Emaillierwerk zum ſofortigen Eintritt **Brenner und Herdmaler** geſucht. Angebote unter E 1180 an die Geſchſt.

Erfahrener **Etuis-Arbeiter** oder Arbeiterinnen ſof. gef. H. Kleinmanns [illegible]

Perfekter f5099 **Extraformatſchneider** geſucht. Elberfeld. Briefumſchlag-Fabrik, Elbf., Luiſenſtr. Nr. 4.

Intell. junger Mann für Gräferei gef. 2566a Hans-Mert, U.-Barm., Schlachthofſtr. 15.

Ein älterer erfahrener **Dreher** für die Maſchinenfabrik ſofort geſucht. f127 Kampmann & Rees G. m. b. H., Haan.

Tüchtige 1582 **Meſſings-Faſſondreher** für Beleuchtungskörper geſucht. Ang. u. E 1198 an die Geſchäftsſtelle.

Automobil-Monteur, der ſämtliche Reparatur. ſelbſtändig ausführt, für ſofort geſucht. 2537a J. & A. Domberg, B., Scheurenſtraße 24—26.

Zuverl. Chauffeur für Laſt- u. Perſ.-Wag. für ſofort geſucht. Ang. unt. E 7416 an Gſt.

Tüchtige
Dreher u. Schloſſer,
letztere mögl. erfahren im Preſſen- u. Hammerbau, zum ſofortigen Eintritt geſucht.
Gebr. Edelhoff, Maſchinenfabrik,
Vohwinkel.

Für größer. Fabrikbetrieb wird ein tüchtig. ſolider Mann als 2544a

Nachtwächter

geſucht. Derſelbe muß mit Bedienung der Keſſelanlage ſowie Elektromotoren vertraut ſein. Stell. e. Kaution w. verlangt. Ang. unter B 153 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger Schmelzer

oder **kräftiger Hilfsarbeiter,** der die Sache erlernen will, für unſere Grauguß-Gießerei geſucht.

1835 **Robert Spies Söhne, Neviges, Rhld.**

Gürtler oder **Klempner** für feine Blecharbeiten ſofort geſucht. f5116 Erdſchloe, Elberf., Wieſenſtraße 57.

Selbſtändiger f127 **Schloſſergehilfe,** welch. auch in Inſtall. u. Kabelleitung. erfahr., ſof. gef. W. & O. Liefering, Haan.

Tüchtige 1565 **Kernmacher** geſucht. Eiſen- u. Metallgießerei, Radevormwald.

Tüchtiger 2560a **Schloſſer und Dreher** für Arbeitsſonderarbeit ſofort geſucht. Aug. Wartmann & Co., Barm., Bredderſtr. 22.

Kraftwagenführer per ſofort geſucht, der Führerſchein 2 u. 3b erforder [illegible] Automobilmech [illegible] ſämtlichen Reparaturen gut vertraut ſein. 2561a Angebote unter B 161 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg 57.

Jüng. Arbeiter auf Tafelwagen gef., d. ſchon in der Kleineiſeninduſtrie tätig war. [illegible] Barmen, [illegible] 10.

Tüchtiger Korbmacher und Schreiner (Arbeit) ſelbſt. Arb. ſof. gef. Ang. E 7330 Gſt.

Gelernter a341 **Bauerbrezelbäcker-Gehilfe ſofort geſucht.** Schriftl. Angeb. mit Altersangabe u. Zeugnisabſchr. u. Beh. 1177 an G. Eberhard, Ann.-Exp., Hagen in Weſtf.

Jüng. Metzgergeſellen [illegible] Elberf., [illegible] 27.

2 tücht. **Fenſterputzer oder Putzerinnen** bei hohem Lohn ſofort geſucht. Koſt und Logis im Hauſe. [illegible] Telephon Nr. 869.

Tüchtiger, zuverl. e575 **Fuhrmann** für ſofort gef. Erbach Nachfolger, Velbert, Wilhelmſtraße.

Wegen Erkrankung anderer junger 2561a **Mann oder Volontär** der Kolonial- u. Materialw.-Branche zur Aushilfe per ſofort geſucht. Franz Rougele, Barm.-Wichlinghauſen.

Hausburſche 16—18 J. alt, ſof. gef. Max Stewert, Barmen, Schuchardſtr.

Zuverläſſiger, kräft. **Hausburſche** gef. Elbf., [illegible] Apotheke.

Laufjunge, bis 15 Jahre alt gef. Hugo Demrath Nachf., Elb., Ronsdorferſtr. 42. durch die Gaſſe.

Kräftiger 14jähriger **Laufburſche** gef. Küpper, B., Rittershauſerſt. 8. Meld. 6-7 abds.

Kräftiger 128 **Laufburſche** per ſofort geſucht. Meldungen Wirmhof 15 b. Portier. Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Auf das Büro einer Bandfabrik wird ein junger **Laufburſche** geſucht. Gute Handſchrift u. auch etwas Rechnen erwünſcht. Zunächſt ſchr. Meldungen u. H 447 an die Filiale Mirke.

Laufburſche ſofort geſucht. Elberfeld, Feldſtraße 5, III.

Kräft. jüng. f5108 **Laufburſche** per ſof. gef. Ernſt Däbler, Elberfeld, Wupperſtr. 4.

Ordentlicher f5107 **Laufburſche** ſofort geſucht. Heinr. Weiſſermann, E., Schwanen- u. [illegible]-Ecke.

Jüngerer Laufburſche geſucht. f5071 Gebr. Mansberg, Eiſenwarenhandlung, Elberfeld, Bachſtraße 70.

Textilgroßhandlung ſucht per ſofort **Lehrling** für Kontor- und Lager mit guten Zeugn. u. gut. Handſchrift. Ang. unter E 7348 an die Gſt.

Lehrling m. gut. Schulbildg. f. d. Kontor einer Metallw.-Fabr. ſof. geſucht. Selbſtgeſchr. Ang. unt. E 1557 an die Geſch. a260

Lebensmittelgroßhandlg. ſucht möglichſt für ſofort **Lehrling** mit guter Schulbildung. Selbſtgeſchr. Angebote unt. B 160 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Für ein größeres Verſicherungsbüro wird **Lehrling** möglichſt mit Mittelſchulbildung geſucht. Angeb. unter E 7446 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Suche per ſofort einen **Lehrling** mit einſ. Zeugnis und ſchöner Handſchrift, perfekt im Rechnen, fürs Kontor, ferner für die Wachſtube einen jugendl. Arbeiter. f133 Peter Gleuſt, Werkzeugfabrik, Kallmbahn.

Lehrling mit Zeichen- u. Rechentalent für techniſches Büro nach Schwelm geſucht. Peiner, Rohn, Carolinenſtr. 5, [illegible] 6102

Wir ſuchen einen 1536 **Lehrling** mit nur guter Schulbild. und einen kräftigen **Laufburſchen** im Alter von 14—16 J. Gebrüder Appel, Elberf.

Mützenmacher's Lehrling, ordentl. und willig, von einem tücht. Fachmann ſofort geſucht. [illegible] Gd., Hombüchelerſtr. 48, Ecke Mittelſtraße.

[illegible] gef. Heiſtermann, Elbf., Geſundheitſtraße 46.

Intell. Dame oder Herr zum Beſuch von Privaten für Lederwaren gef. Ang. u. E 7539 Geſchſt.

Jüngere **Kontoriſtin,** perfekt und mit den üblichen Kontorarbeit. vertraut, für angen. Dauerſtellung ſof. gef. Ang. u. E 7367 an die Gſt.

Für Bandfabrik wird eine perf., in Stenogr., Schreibmaſch. und ſonſt. Arb. erfahr. [illegible]

Kontoriſtin ſof. gef. Gen. Ang. unt. R 591 an Fil. Barmen, Berlinerſtraße 37.

Kontoriſtin zum baldigen Eintritt f. Regiſtratur und Schreibmaſchine von Exportfirma geſucht. Ang. erb. u. B 154 an die Geſch. B., Neuerw. 57. 2546a

Jüngere Kontoriſtin, die mind. 1 Jahr prakt. tätig war, ſofort geſucht. Ang. u. E 7521 an Gſt.

Gewandte, ſichere **Stenotypiſtin,** mit allen Büroarbeiten vertraut, (Kartothek, Regiſtratur) nach kleinem Ort in Weſtfalen ſofort geſucht. Ang. u. E 1561 an die Geſch. b5331

[illegible], welches perf. ſtenogr. u. Maſch. ſchreibt u. leichte [illegible] verrichten kann, ſofort gef. Anfängerin zwecklos. Ang. m. Zeugn.-Abſchriften u. Gehaltsanſprüchen erbittet Walter Lehmanns, Wald, Solingen.

Junge Dame, durchaus perfekt im Maſchinenſchreib. u. in Stenographie, z. bald. Eintritt von Fabrikgeſchäft geſucht. Ang. u. E 1188 an die Filiale dſ. Bl. Elbf.-Sonnborn.

Jüngeres Mädchen als Hilfskraft f. Kontor u. Lager gef. Kunſtgewerbl. Werkſtatt, Elb., Aue-Nr. 74.

Wir suchen zum möglichst bald Eintritt eine mit allen Kontorarbeiten vertraute
Kontoristin
Besonders schöne Handschrift und fixes Rechnen erforderlich. Schriftliche Angebote erbitten 128
Gebrüder Alsberg, Elberfeld

Eine durchaus 2540a **tüchtige Stenotypiſtin und Maſchinenſchreiberin** wird zum baldigen Eintritt von einer größeren Fabrik der Textilbranche geſucht. Reflektiert wird nur auf erſte Kräfte, welche Sprachkenntniſſe beſitzen u. gute Zeugniſſe aufweiſen können. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 152 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Jüngeres Fräulein für **Stenographie, Schreibmaſchine und ſonſtige Kontorarbeiten** von Fabrikgeſchäft in Vohwinkel zum baldigen Eintritt geſucht, bei guter Bezahlung. Keine Anfängerin. Angebote unter E 1194 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. e282

Von einem größeren Werk der Textilbranche wird mögl. per ſofort ein **Fräulein** mit guter Auffaſſungsgabe, gewandt und ſicher arbeitend, für die Buchhaltung geſucht. — Bevorzugt werden ſolche, die einen derartigen Poſten in gleicher Branche bereits bekleidet haben. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 151 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 2539a

Tüchtige jüngere
Verkäuferinnen
ſuchen f5114
Alfred Schnock & Cie.,
Kurzwaren-Großhandlung.
Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Tüchtige gewandte jüngere **Verkäuferin** mit Kenntniſſen der Putz- und Lederwarenbranche zum baldigen Eintritt geſucht. Angeb. unter u 2977 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Verkäuferin, nicht unter 20 Jahren, die ſchon längere Zeit in der Branche tätig iſt, geſucht. 1480 **Melchers Konditorei und Café,** Inh. Max Wickenhaus, Remſcheid, Markt 7.

Für Büro wird **Fräulein** mit kaufmänniſcher Erfahrung, die nicht unter 18 Jahren iſt und ſicher arbeitet, geſucht. Stenographie und Maſchinenſchreiben nicht Bedingung. Ang. mit Zeugnisabſchr. und Gehaltsforderungen unter E 7446 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Für ein größeres Verſicherungs-General-Agentur-Büro wird zum baldmöglichſt. Eintritt eine tücht. jüng. **Maſchinenſchreiberin** geſ. Gehalt nach Tarif. Geſl. Bewerb. u. Beifüg. von Zeugn.-Abſchr. wd. erb. u. E 7509 an Gſt.

Haus-Näherin in u. a. d. Hs. gef. G., Wieſenſtr. 19.

Maſchinen-Schreiberin (Marke Torpedo) u. Stenotypiſtin f. Nachmittags- oder Abendſtunden gef. Ang. u. u 2995 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Verkäuferin für Manufakturwaren z. 1. November geſucht. G. [illegible], Wettmann.

Tapiſſerie-Spezial-Geſchäft (Handarbeiten) ſucht für ſofort oder ſpäter tücht. ſelbſtändige **Verkäuferin** ſowie ein Lehrmädchen aus guter Fam. Schriftl. Angeb. unt. E 7352 bef. die Geſchäftsſt. dſ. Bl.

Tücht. Gehilfin f. feine Damenſchneid. gef. Frau Gockel, E., Hohenzollernſtr. 8.

Geübte Näherinnen

für unſeren mechaniſchen Betrieb, ferner tüchtige

Knopflochnäherin u. Mädchen

für leichte Arbeit ſofort gef. Zu meld. 9—4 Uhr. Herrenwäſchefabrik G.m.b.H., Elberfeld, Berlinerſtr. 59/61.

Büglerinnen
für dauernde Beſchäftigung
ſofort geſucht. 1438
Dampf-Waſch- und Plättanſtalt
„Phönix"

Lehrmädchen
aus guter Familie geſucht. 1431
Hermanns & Froitzheim, Elberfeld.

Tücht. zuverläſſ. Mädchen, am liebſten vom Lande, für alle Hausarbeiten zum 15. Oktober geſucht. Selbiges kann ſich auch etwas im Kochen ausbilden. Näher. Schirmfabrik Albert Wimelhaus, Elberfeld, Friedrichſtraße 38. 1195

Für ſofort eine jüngere, tüchtige **Verkäuferin** für Wolle u. Trikotagen geſucht. Eick Nachflg., Herford.

Für Lebensmittelgeſchäft in Velbert wird für ſofortigen Eintritt e578 1 erſte, gewandte **Verkäuferin** geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen bei freier Station an Adolf Kalsbach, Velbert, Friedrichſtr. 119

Für mein Glas- u. Porz.-Haushaltungsgeſch. tücht. **Verkäuferin** geſucht. b5327 Rheiniſches Kaufhaus M. Levy, Neuwied a. Rh.

Spezialgeſchäft in Herr.-Mod. ſucht per ſof. b. Weihn. f. Sonnabendnachm. tücht. jüng. **Verkäuferin.** Evtl. Kontoriſtin aus ein. Engros-Geſchäft. — Geſl. Ang. u. B 2967 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Flinke Handnäherin u. Mädchen z. Anlernen ſof. geſucht. Kuſſowski, B., Auerſtr. 30, III.

Tüchtige **Handnäherinnen** für Schneiderei und Lehrmädchen ſofort geſucht. [illegible], Barmen, Allee Nr. 80.

Mehr. Maſch.-Näherinn., erſte Kräfte, auf Großſtück ſofort gef. Stundenlohn 6—7 Mk. Angebote unt. R 7998 an Geſchſt.

Tücht. Gehilfinnen für Koſtüme geſucht. Goertner-Schultze, Elbf., Herzogſtraße 42 u. Kaiſerſtr. 43.

Tüchtige f5096 **Näherinnen** auf blaue Anzüge außer dem Hauſe geſucht. — Auguſt Freund, Elb., Hofaue 36.

Tüchtige Koſtümnäherin ins Haus gef. Schlafgel. vorhanden. Ang. m. Pr. an Frau Sondermann, Lennep, Kaiſerſt. 6.

Perf. Hand- u. Maſch.-Näherin a. Jopp. gef. A. Kirſch, E., Hombüch. 1.

Tüchtige Handnäherin für Großſtück ſofort gef. Elberf., Wülfingſtr. 2.

Tücht. Maſch.-Näherin für Großſtück, Stunde 7 Mark, gef. Korn, Elbf., Schleswigerſtr. 47, I.

Tüchtige Handnäherin auf Joppen u. Ulſter gegen hohen Lohn ſof. gef. E., Paradeſtr. 36, pt.

Tüchtige Maſchinen- u. Handnäherinnen auf Ulſter geſucht. Holthaus, Elberf., Franzenſtr. 40a.

Tücht. Winderin für Bändchen geſucht. Rudolf Bellenhauſen, E., Geſundheitſtr. 142a.

Seidenwinderinnen ſof. gef. Elberf., Garnaſtraße 29a. Loreing.

Tücht. Seidenwinderin u. Lehrmädchen geſucht. C. Vos, Elberf., Laubenſtraße 9a.

Jugendl. Arbeiterinnen ſowie geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen geſucht. Weber & Schmidt, Elbf., Schleswigerſtr. 29a.

Schirmgeſchäft ſucht **junges Mädchen** gegen ſehr guten Lohn. Elberfeld, Luiſenſtr. 67.

Geübte 2536a **Winderin** für Schappe geſucht. Lorenz, U.-B., U. Ronsdorferſt. 61

Schermädchen für Bändchen auf Bock und Rahmen geſucht. — Gebr. Sebach, Elberfeld, Aue Nr. 26. f5111

[illegible] gef. Schäfer E., [illegible] 24, I

Mädchen f. Kartonnag.-Arbeit u. Junge z. Abliefern. Eversberg, Barmen, Rudolfſtr. 100a.

Arbeiterin, über 16 Jahre, f. leichte Reinigungsarb. gef. Hirſchapotheke, Unt.-Barmen, Allee 140.

Tücht. Kartonnagen-Arbeiterinnen ſofort geſucht. Elberfeld, Wupperſtraße 35.

Wir ſuchen per ſof. einige Arbeiterinnen, welche im **Weißblech-Löten** perfekt ſind. Elberfelder Metall- u. Lackierwaren-Fabrik, Elberfeld, Mirkerſtr. 39.

Suche ſofort ein ordtl., jüngeres **Laufmädchen,** das nachm. keine Schule hat, von ½3 bis 8 Uhr. Korſetths. Frieda Simon, Elb., Neumarkt 3. 1478

Junges Mädchen für leichte Arbeit geſucht. Elberfeld, Hochſtr. 18.

14—15jähr. f5093 **Mädchen** f. leichte Arb. gef. Webel, Elberfeld, Treppenſtr. 8

Lehrmädchen für Papiergeſchäft ſofort gef. A. & C. Unverzagt, Elberfeld, Kipdorf 31.

Suche zum ſofort. Eintritt ein junges **Mädchen** in die Lehre für mein Weiß- und Kurzwarengeſchäft. Anna Lex, Barmen, Allee 201. 2561a

Lehrmädchen f. die Schuhbr. ſof. gef. Schäfer's Schuhwaren, Elberfeld, Herzogſtr. 30.

Fräul. od. jg. Frau f. Büf. u. z. Servieren (zeitw.) gef. Barm., U.-Dörnen Nr. 130.

3 ſt. Kellnerinn. f. 8., 9. 10. Okt. (Okt.-F.) f. gef. Löwenbräu, E. Weidenpl.

Saub. Mädchen für die Kaffeeküche ſucht Konditorei Göbbern, Elberfeld, Island 6.

Braves Mädchen 14—15 J., zu Kindern geſucht. Elberfeld, Deweerthſtraße 122.

Geſunde Amme ſofort geſucht. Fernruf Nr. 170 Gevelsberg.

14jähr. kath. Mädchen z. Beaufſicht. zwei Knab. (7 u. 9) für 2—6 geſucht. Gr. Ang. u. E 7465 Gſt.

Kindermädchen für mittags einige Std. ſofort geſucht. A. Wezier, Elberf., Karlſtr. 1, III.

Junges Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern geſucht. Frau Carl Riffe, Elberfeld, Albrechtſtr. 37.

Haushälterin, welche melken kann, für kl. Bauernhof gef. Ang. u. 340 an Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194. e382

Haushälterin in frauenl. Hsh. (Wwr. mit 1 Kind) geſucht. Angebote u. R 7413 Gſt.

Krankheitsh. ſof. od. ſpät. für kl. Haushalt f5106 **einf. Fräulein** oder beſſeres Mädchen für Küche u. Hausarb. gef. Kampermann, Elberf., Wieſenſtr. 83, I.

Alleinſtehende Frau z. Führ. ein. kl. Haush. (2 Kind., 1 u. 3 J.) bei Fam.-Anſchl. gef. Ang. u. E 7476 an die Gſt.

Anſt. Fräulein od. kath. Witwe o. Anh. in den beſſer. Jahr. als Haushälterin in kleinem ländl. Haush. gef. Ang. unter E 1584 an Gſt.

Suche für mein. Haushalt, älter. Ehepaar mit erwachſ. Sohn, tücht. **Fräulein.** Frau Ed. [illegible], E., Walſtr. 4.

Einf. Fräulein, im ganzen Haush. erf., ſofort geſucht. Hilfe vorhanden. Reſtaurant Homberg, Barmen, Ecke Sedanſtr. und Steinweg

Tücht. ſelbſt. e433 **einf. Fräulein** für Küche u. Hausarb. per ſofort gef. Zweites Mädchen vorhand. Gute Zeugn. od. Empfehlg. Bedingung. Jak. Bowinckel, Elbf., Wedeſtraße 12.

Tüchtiges **Küchenmädchen** od. einf. Fräulein, welches in Küche und Hausarbeit erf. iſt, geſucht. Fr. Prof. Dr. Nebelorn, Elberfeld, Königſtr. 135.

Sauberes, ſelbſtändiges **Küchenmädchen** gegen hoh. Lohn geſucht. Zweitmädchen vorhand. Metzgerei Kutweiler Nchf., Remſch., Markt.

Tüchtiges Küchenmädchen bei hoh. Lohn für mein. klein. ruh. Etagenhaush. geſucht. Frau Rechtsanwalt Dr. Coppel, Elberf., Lagerſtraße 23.

Zum bald. Eintr. ein erfahrenes **Küchenmädchen** od. einf. Fräulein geſucht. Frau K. Becht, Barmen, Uferſtraße 20.

Suche zum 15. Oktober ſauberes **Küchenmädchen,** welches auch Hausarbeit übernimmt und ein in allen Hausarb. und Bügeln erfahrenes **Zweitmädchen.** Guter Lohn u. gute Behandlung. Frau Meta Salomon, Elberfeld, Brillerſtr. 8.

Für ruhig.
Haushalt gut
beſſeres
Zweitmäd
geſucht, evtl.
Anlernen.
Frau G.
Elberf., Guſta

Saub., kinderl.
ſof. gef. Fr. C.
haus, B., Fiſch

Suche für ſof.
ordentl., in
arbeit erfahrene
Mädche
nicht unter 20 J
meinen Privath
Aug. Steinb
Barmen. Zu
Frau W. Küche
Große Flurſtraß

Braves, fleiß.
am liebſten vo
für kleinen
ſchäftshaushalt
Neue Nordſtraße

Brav. ordtl.
Hausarb. bew.
am 1. vom
bürgerl. Haush
Anſchl. geſucht.
E 7510 an die

Jg. Mädchen
u. Haushalt
ſof. gef. Thurn
Oſtersbaum Nr

Tücht. Mä
ſofort oder
beſſ. bürgerl. Ha
Elbf., Steinſtr

Ordtl. zuverl.
mit guten Empf
Etagenhaush.
für halbe Tage
Elbf., Flurſtr.

Evgl. Mä
(Stütze) in Hau
erfahren, geſ
geſucht. Barmen
ſtraße Nr. 24.

Tücht. Mäd
das kochen kann
hohen Lohn geſ
Frau Hermann
Barmen, Neuerw

Ordentliches
Mädch
wie gut. Hausm
Haushalt geſuc
Frau Bied
Barmen, Fiſch

Jung. Mä
nicht unt. 16 J
Haushaltungsa
nen will, mit
ſion gef. W.
ſr., B., Gr.

Junges ordtl.
welches zu Hau
kann, für 2jähr.
Frau Friv
Barmen, Allee

Suche für ſofort
jüng. Mäd
für kleinen Hausl
hohem Lohn
Frau Th. Kein
Gewerbeſchulſtr

Aeltere, allein
lich geſinnte
Perſon
die ehrlich und
iſt, ſelbſt. für
bürgerl. zu koch
Stellung iſt ſelbſ
Zufriedenheit
Angeb. mit Geh
unter E 7527 an

Suche für ſofort
Mädchen
für alle Hausarb
Sonntag Ausgan
Frau Ang.
Elberfeld, Aue

Zum 1. Novem
tüchtige, evangel
Mädche
für Küche und Ha
Barmen, Seifen

Saub. Morgenm
für kl. Haush.
[illegible], E.,

Tüchtiges, ehrl
junges Mäd
das zu Hauſe
für Haush. u.
Konditorei
Elberfeld, Bahnh

Kr. Mädchen in
ſof. gef. Frau
Elberf., Kölnerſtr

Ein jüngeres,
Mädchen
für ſämtl. Hausar
gef. E., Schwanen

Erfahrenes
Mädche
in kl. Haushal
hohen Lohn gef
frau wird gehalte
bungen bitte vor
Frau Rob
Elbf., am

Tücht. ſaub.
halt erfahrenes
Mädchen
w. zu Hauſe
gegen hoh. Lohn
Frau Adolf K
Metzgerei
U.-Barmen, Ritter

Ich ſuche für
Etagenhaush. von
ein beſſeres
Mädche
od. einf. Fräu
Für alle grob.
Hilfe vorh.
nachm. zw. 3—6
Frau Bankdirekt.
Barm., Wichernſtr

Für kl. Etag.-Haush.
ein beſſ. Mädche
Fräulein gef.
Waſchfrau w. geh.
[illegible], E., Dittich

Suche für m. kl.
zum 1. Nov. ein
zuverl. beſſ. evgl.
Mädchen.
Kochen kann evtl.
werden. Näheres
Bahnhofſtr. 10, II.

Braves Mädche
welch. zu Hauſe
kann, für kl. Haush
geſucht. Guter Lohn
Eſſen. Sonntags
Elbf., Neuenteich 17.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

er Schrei nach Arbeit.

n unſerem Korreſpondenten.)

(Schluß aus Nr. 426.)

London, 30. Sept.

[illegible] Rückgang der Einfuhr- und [illegible]usfuhrzahlen verteilt ſich in ſeinen Ur[illegible] und Wirkungen auf alle Gebiete des wirt[illegible] Lebens. Nur ein paar Ziffern mögen [illegible] Rückgang illuſtrieren. Englands Geſamt[illegible]port betrug im Mai ds. Js. 50 320 254 Pfund [illegible] gegen 129 579 500 Pfund Sterling im [illegible]. Der Import in dem gleichen Monat [illegible] 303 308, gegen 166 414 032 Pfd. Sterling [illegible] 1920. Wir führen gerade den Mai an, [illegible]portziffer die niedrigſte ſeit Dezember [illegible] der großen Heereslieferungen) iſt. [illegible] charakteriſtiſches Bild bietet der erſte [illegible] Aufhören des Kohlenkampfes. Im [illegible] betrug der Wert der Einfuhr 80 Mill. [illegible]erling, gegen 163 Mill. im Juli v. Js. [illegible] fiel ſogar von 137 Millionen auf 43 [illegible] Pfund. In den erſten ſieben Monaten [illegible] die Einfuhr einen Wert von 652 [illegible], gegenüber 1195 Millionen, die Ausfuhr [illegible] von 412 Millionen, gegenüber 774 Mill. [illegible]erling in dem gleichen Zeitraum des [illegible]. Dabei war das Jahr 1920 nicht etwa [illegible] geſchäftlicher Hochkonjunktur, ſondern ent[illegible] Rückganges. Ein paar Beiſpiele werden [illegible]

[illegible] führte	1920 Menge u. Wert	1913 Menge u. Wert
[illegible]	760 122 T.	5 810 076 T.
[illegible]	5 792 000 T.	40 677 000 T.
[illegible]	115 837 T.	3 624 162 T.
[illegible]	8 172 000 T.	18 103 000 T.
[illegible]Ungarn	47 888 T.	619 794 T.
[illegible]	1 060 000 T.	4 480 000 T.

[illegible] Wert der in der vorſtehenden Tabelle für [illegible]ebenen Ausfuhr iſt in Pfund Sterling [illegible]preiſen berechnet. Die Einfügung [illegible]preiſe würde für das tatſächliche [illegible] ein ganz falſches Bild ergeben, da [illegible] für die gleichen Warenmengen und [illegible] um etwa das Drei- bis Vierfache über [illegible]veau von 1913 liegen. Auch die Durch[illegible] der Lebenshaltung liegen noch immer [illegible] über dem Niveau der Vorkriegszeit. [illegible]verläſſige Ziffern liegen hier überhaupt [illegible] die Berechnungen der Regierung mit [illegible] Labour Party nicht in Einklang zu brin[illegible]. Im Juni ds. Js. wurde das Preis[illegible] mit 118 Prozent über dem Normal[illegible] (1914) angegeben, ſtieg aber im Auguſt wie[illegible] Prozent.

[illegible] der Teuerung ſtellt ſich naturgemäß [illegible] Fürſorge für die Arbeitsloſen [illegible] ſchwieriger, als das in normalen Zeiten der Fall ſein würde. Gerade in London mit ſeinen [illegible] Gemeinden iſt es unmöglich ge[illegible] einheitliches Schema aufzuſtellen, nach [illegible] Arbeitsloſen unterſtützt werden ſollen. Die [illegible] Schatzkanzler zur Verfügung geſtellten [illegible] ſind nahezu erſchöpft. Anderſeits können [illegible] die Laſten der Fürſorge allein nicht [illegible] aus dem Grunde, weil dann gerade [illegible] Gemeinden, in denen es keine Arbeits[illegible], von allen Beiträgen befreit ſein wür[illegible] die eigentlich notleidenden Kommu[illegible] Schuldenlaſten übernehmen müßten. [illegible] Städten, in denen die Gemeindeverhältniſſe nicht ſo kompliziert ſind, wie in der [illegible] London, liegen die Dinge einfacher. [illegible] Mancheſter mag als Normalbeiſpiel der [illegible]fürſorge herangezogen werden. Dort [illegible] das Verhältnis zwiſchen Anſpruch und [illegible] pro Woche folgendermaßen:

	[illegible] d. Gemeinde	[illegible] d. Gemeinde	Forderung d. Arbeitsl.
[illegible]perſonen	— Sh.	17 Sh.	25 Sh.
[illegible]	18 Sh.	35 Sh.	60 Sh.
[illegible] 1 Kind	25 Sh.	41 Sh.	55 Sh.
[illegible] 2 Kindern	18 Sh.	17 Sh.	25 Sh.
[illegible] 2 Kindern	34 Sh.	48 Sh.	60 Sh.
[illegible] 4 Kindern	45 Sh.	56 Sh.	70 Sh.
[illegible] 5 Kindern	52½ Sh.	59 Sh.	75 Sh.

[illegible]iffern bleiben gegenüber den notwendi[illegible] Unterſtützungsleiſtungen der Groß-Londoner [illegible] angeſichts der dort herrſchenden Teuerung [illegible]chend weit zurück. So verlangen z. B. [illegible]loſen in dem Londoner Vorort Wool[illegible] Höchſtſatz von 3 L. 5 Sh. pro Woche. [illegible] iſt ſich des Ernſtes der Situation [illegible]. Angeſichts der außerordentlich hohen [illegible], die die Bevölkerung ohnehin zu tra[illegible] durchaus Klarheit darüber, daß [illegible] Unterſtützungen gar nichts genügt iſt. Arbeit muß [illegible] ſoll geſchaffen werden. Und großzügige [illegible] werden augenblicklich erwogen, durch die in [illegible] Maßſtabe Arbeitsmöglichkeit gegeben werden ſoll. So ſollen Wegebauten und Hafen[illegible] in England und in den Kolonien, die für ſpätere Jahre vorgeſehen waren, beſchleunigt wer[illegible]. Man denkt auch an den Bau von Garten[illegible], die Urbarmachung von Brachland, die An[illegible]ung von Farmern in den Dominions uſw. [illegible] hat Tauſende zur Beſchäftigung bei dem [illegible]aufbau nach Frankreich geſchickt. Wenn das [illegible]us am 18. Oktober zuſammentritt, wird es [illegible]lle von Vorſchlägen zu beraten und gewal[illegible]ummen hierfür zur Verfügung zu ſtellen [illegible]. Ob das Problem der Arbeitsloſigkeit da[illegible] gelöſt werden wird, muß dann die nächſte [illegible] zeigen. (Vgl. hierzu die letzte Rede [illegible] Georges. Red.)

Ludwig Wechtel.

[illegible]del und Gewerbe im September.

[illegible] Bericht der preußiſchen Handelskammern für September 1921 iſt im einzelnen noch [illegible]nehmen:

[illegible] ſtarke Nachfrage nach allen chemiſchen Erzeugniſſen hielt weiter an, doch ſchien ihr weniger [illegible]ſicht der Bedarfsdeckung zugrunde zu liegen als [illegible] Abſichten und die Beſorgnis vor weiteren [illegible]höhungen. Die Kataſtrophe in Oppau hatte eine [illegible] Nachfrage, beſonders nach gewiſſen Stickſtoff[illegible]dungen, zur Folge (Berlin). Während in pharmazeutiſchen Erzeugniſſen das In- und [illegible]geſchäft recht befriedigte, war der Abſatz in Farbſtoffen nur in Deutſchland geſteigert. Das Auslandsgeſchäft hindern die Abſperrungsmaßnahmen verſchiedener Länder, während auf Märkten, die den freien Wettbewerb zulaſſen, der alte Ruf der bewährten, in ihrer Güte gleichbleibenden deutſchen Farben die deutſche chemiſche Induſtrie langſam wieder Boden gewinnen läßt. Lohnverhandlungen mit Arbeitern und Angeſtellten verliefen ſachlich und reibungslos und führten zu Erhöhungen der Löhne und Gehälter um 10 bis 15 Prozent. Die Steigerung von Löhnen und Rohſtoffpreiſen läßt Preiserhöhungen für die Fertigerzeugniſſe unvermeidlich erſcheinen (Solingen). Auslands- und Inlandsgeſchäft der chemiſchen Präparate-Induſtrie nehmen erheblich zu, erſteres infolge der ſinkenden Valuta, trotz Erhöhung des Valutaaufſchlages auf das Doppelte, letzteres anſcheinend infolge größerer Vorratskäufe (Görlitz).

In der Elektrizitäts-Induſtrie hielten ſich die Beſtellungen aus dem Inlande auf die meiſten Starkſtromfabrikate auf der Höhe des Vormonats und haben ſich „zum Teil nicht unerheblich" verſtärkt. Maßgebend war hierfür vielfach weniger unmittelbarer Bedarf als die Beſorgnis vor einer Preisſteigerung. Der Auslandsmarkt war ſowohl für Stark- wie für Schwachſtromerzeugniſſe ſehr ſtill, da die Auslandsabnehmer meiſt ſelbſt ſchwach beſchäftigt ſind und vielfach die deutſche Einfuhr auszuſchließen ſuchen. Angezogen haben die Inlandsbeſtellungen auf Motoren, Transformatoren, Kabel und Leitungen. Auch das Zählergeſchäft hat ſich gebeſſert; entſprechend der Belebung der Bautätigkeit nahmen die Beſtellungen auf Inſtallationsmaterial zu. Auch die Beſtellungen von Zentralanlagen ſtiegen, da zahlreiche Elektrizitätswerke trotz ihrer ſchlechten Finanzen nicht länger mit Erſatzbeſchaffungen warten können. Ungünſtig lag das Inlandsgeſchäft auf faſt allen Schwachſtromgebieten. Zwar erteilte die Reichspoſt wieder eine Anzahl von Aufträgen, doch ſind die Beſtellungen der Privatkundſchaft abgeflaut (Berlin). Der Geſchäftsgang und der Abſatz haben in der Fabrikation der Schaltapparate angezogen, in der elektrotechniſchen Feininduſtrie iſt jedoch die volle Leiſtungsfähigkeit noch nicht ausgenutzt. Mit den Arbeitern wurde ein neuer Tarifvertrag mit etwa 30prozentiger Erhöhung der Löhne feſtgelegt. Eine Steigerung der Fabrikationspreiſe wird notwendig werden (Frankfurt am Main).

Die Leinenwebereien ſind zum Teil bis über das Jahresende hinaus ausverkauft. Die Preiſe für Leinengarne ſtiegen im September um ungefähr 40 vom Hundert. Den Arbeitern wurden Teuerungszuſchläge von etwa 30 Prozent bewilligt (Landeshut i. Schl.). Die Flachsſpinnereien werden möglicherweiſe binnen kurzem wegen Rohſtoffmangel zu Betriebseinſchränkungen gezwungen ſein. Der ausländiſche Flachs ſtellt ſich zu teuer, während das Angebot in deutſchem Flachs gering iſt. Wegen des nur beſchränkt vorhandenen Rohmaterials wurden von Mitte September an Beſtellungen auf Leinenwaren nicht mehr entgegengenommen (Bielefeld).

Die Oelinduſtrie war gut beſchäftigt. Das Exportgeſchäft in Futterkuchen belebte ſich in gleichem Maße, wie der Wert der Mark im Auslande zurückging. Dieſe Ausfuhr erleichterte die Kalkulation für die im Inland verbleibenden Oele und Fette. Rohware iſt in unbegrenzten Mengen zu haben (Harburg).

Die Beſchäftigung der Eiſenbahnwagen-Induſtrie iſt ungleich. Laut Verfügung des Eiſenbahn-Zentralamtes ſind die Reparaturen bei den Privatwerkſtätten für den September eingeſchränkt worden und ſollen mit Ende September ganz aufhören; die in Ausſicht geſtellten Aufträge auf neue Bauten ſind noch nicht erteilt (Düſſeldorf). Im laufenden Monat waren die Waggonfabriken noch gut beſchäftigt (Kaſſel, Breslau).

Die Sparkaſſen im rhein.-weſtf. Induſtriegebiet.

Die Entwicklung in den Spareinlagen des von der Statiſtik erfaßten Bezirkes zeigt auch im Monat Auguſt noch dieſelbe Erſcheinung, wie wir ſie bereits in den letzten Veröffentlichungen [illegible] und wie ſie auch erwartet wurde. Es iſt hierzu wieder auf die [illegible] Abhebungen aus überwieſenen Gehältern hinzuweiſen, die aber natürlich nicht allein den großen Abfluß erklären. Hinzu tritt zum Beiſpiel noch die Tatſache der größeren Beſchaffung von Vorräten für die Winterzeit ſeitens großer Kreiſe der Sparkundſchaft und die weitere Erſcheinung, daß auch die Geſchäftswelt ihre Einnahmen faſt reſtlos für die Hereinnahme neuer Rohſtoffe und Ware benutzen mußte. Generaldirektor Kreuch führt als weitere Urſache in der „[illegible]" auch noch ein gewiſſes Spekulationsfieber bei den „Sparern" ins Feld, wodurch erhebliche Erſparniſſe zur Börſe abwanderten. Dieſe Feſtſtellung iſt ein Zeichen der Zeit, die wir ohne weiteren Kommentar hier nur mitteilen möchten.

Immerhin beträgt der Geſamtzuwachs der deutſchen Sparkaſſen ſeit Jahresbeginn noch [illegible] Millionen Mark gegen rund [illegible] Millionen Mark in der gleichen Zeit der Vorjahre 1919 und 1920. Für den rheiniſch-weſtfäliſchen Bezirk ſtellen ſich die Ergebniſſe im Auguſt wie folgt:

	Einlage-beſtand in Millionen	Mehreinzahlung (+) Mehrauszahlung (−) in tauſend Mark Aug. 1921	Aug. 1920
Stadtſparkaſſe Barmen	70.3	− 940	− [illegible]
Stadtſparkaſſe Bochum	113.7	−[illegible]	+ [illegible]
Amtsſparkaſſe Bochum	82.0	− 680	+ [illegible]
Amtsſparkaſſe [illegible]	64.4	− 400	+ 130
Stadtſparkaſſe Krefeld	98.0	−1445	+2000
Stadtſparkaſſe Dortmund	201.5	+[illegible]	+1314
Stadtſparkaſſe Duisburg	128.8	− 917	+3330
Stadtſparkaſſe Düſſeldorf	232.3	+1705	−1331
Kreisſparkaſſe Düſſeldorf	66.6	− 320	− 138
Stadtſparkaſſe Elberfeld	131.6	−[illegible]	−1307
Stadtſparkaſſe Eſſen	235.4	−[illegible]	− 234
Stadtſparkaſſe Gelſenkirchen	80.9	−1285	+ 858
Stadtſparkaſſe Hagen	81.0	+ 724	+1276
Amtsſparkaſſe Lüdenſcheid	51.4	+ 194	+1746
Stadtſparkaſſe Remſcheid	64.9	−2078	+1814
Kreisſparkaſſe Recklinghauſen	54.9	+[illegible]	+1180
Stadtſparkaſſe Solingen	78.5	−1012	− 774
Stadtſparkaſſe Witten	82.6	− 760	− 66

Es bleibt abzuwarten, wie ſich das Bild weiter geſtaltet. Immerhin meldet Barmen im abgelaufenen Monat September einen Zuwachs an Spareinlagen von rund 4 650 000 Mark.

P. K.

Aus der Induſtrie.

ck. **Alexanderwerk v. d. Nahmer, A.-G., Remſcheid.** In der geſtern abend abgehaltenen Aufſichtsratsſitzung wurde der Rechnungsabſchluß für das Geſchäftsjahr 1920-21, der nach Abſchreibungen von 114 [illegible].87 Mark einen Reingewinn von 3 087 484.94 Mark (im Vorjahre 1 244 [illegible].20 Mark) ausweiſt, [illegible]. Der am 31. Oktober ſtattfindenden Hauptverſammlung ſoll die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent und folgende Verwendung des übrigen Reingewinnes vorgeſchlagen werden: Geſetzliche Rücklagen 158 874.24 Mark, Rückſtellungen für [illegible] und [illegible] 85 000 Mark, für Wohlfahrtszwecke 200 000 Mark, [illegible] Gewinnanteil [illegible] Mark, Vortrag auf neue Rechnung 212 567.[illegible] Mark. Zu ſtellvertretenden Direktoren wurden ernannt: Regierungsbaumeiſter a. D. Adolf Scheid und Walter Sehringer in Remſcheid ſowie Wilh. [illegible] in Berlin.

Gute Lage der Solinger Induſtrie. (:) Solingen, 6. Okt. Die Beſſerung in der Geſchäftslage der Solinger Induſtrie wird am beſten gekennzeichnet durch die Tatſache, daß ſeit heute früh beim ſtädtiſchen Arbeitsamt Solingen-Stadt keine Erwerbsloſen mehr gemeldet ſind — ſeit anderthalb Jahr zum erſten Male. Auch in Gräfrath ſind nur noch 4 oder 5 Arbeitsloſe vorhanden; in Höhſcheid, Wald und Ohligs zuſammen noch 136, wovon allein 74 auf Ohligs entfallen. Es darf angenommen werden, daß es auch in dieſen Gemeinden des Solinger Induſtriebezirks bald gelingen wird, die Erwerbsloſen unterzubringen. Fraglich iſt allerdings, ob die gute Beſchäftigung, die hauptſächlich eine Folge des Tiefſtandes der Mark iſt, anhalten wird.

Eiſen- und Stahlwerk Krone, A.-G. in Velbert (Rhld.) Wie wir ſchon mitteilten, hat die Rheiniſche Handelsgeſellſchaft m. b. H. in Düſſeldorf das geſamte 1,25 Mill. Mk. betragende Aktienkapital der Geſellſchaft erworben, um das Unternehmen im Intereſſe eines anderen von ihr kontrollierten Werkes zu verwenden. Dabei kommt die Vereinigte Eiſenhütten- und Maſchinenbau-A.-G. in Barmen (Bemag) in Betracht, die das Velberter Werk entweder ganz in ſich aufnehmen oder mit ihm eine Intereſſengemeinſchaft abſchließen wird. Zweck dieſer Maßnahme iſt die Abſicht, die Barmer Geſellſchaft in gewiſſen Rohſtoffen, wie Temperguß uſw. unabhängiger zu machen. Die Rheiniſche Handelsgeſellſchaft war früher ſchon einmal an der Velberter Geſellſchaft intereſſiert. Das Werk ging dann ſpäter an den Eiſeninduſtriellen Wagner in Mettmann über. Vorſtand des Eiſen- und Stahlwerks Krone war bisher der Reichstagsabgeordnete van den Kerkhoff, der ſeinerzeit gegen die alte Geſellſchaft, die ſich Eiſen- und Fittingswerke, A.-G., nannte, die Oppoſition leitete, als es ſich darum handelte, eine Reihe von Schäden aufzudecken, welche auf das Konto der alten Verwaltung zu ſetzen waren.

Stahlwerk Becker, A.-G. in Willich bei Krefeld. Es iſt in Ausſicht genommen, das zurzeit aus 55 Mill. Mk. Stammaktien und 5 Mill. Mk. Vorzugsaktien beſtehende Aktienkapital auf etwa 100 Mill. Mk. zu erhöhen. Die Erhöhung des Aktienkapitals iſt notwendig, weil die Koſten der Neuanlagen, die geſchaffen ſind, um das Werk zu einem völlig gemiſchten Betrieb auszubauen, die Voranſchläge weſentlich überſtiegen, eine Tatſache, die aus den allgemeinen Teuerungsverhältniſſen zu erklären iſt. Es wird beabſichtigt, den Kapitalbedarf der Geſellſchaft auf abſehbare Zeit völlig zu decken. Was die Frage einer Veränderung im Aufſichtsrat betrifft, ſo iſt ſeit langem bekannt, daß zwiſchen der Deutſchen Bank und dem Generaldirektor des Werkes Meinungsverſchiedenheiten vorhanden ſind, die möglicherweiſe zum Ausſcheiden des Vertreters der Deutſchen Bank aus dem Aufſichtsrat des Stahlwerks Becker führen würden. Beſtimmte Entſcheidungen hierüber ſind noch nicht getroffen worden. Die Bilanzſitzung findet Mitte Oktober ſtatt. Das Erträgnis iſt recht befriedigend ausgefallen und ermöglicht vielleicht die Ausſchüttung einer höheren Dividende auf das erhöhte Aktienkapital. Endgültiges ſteht in dieſer Hinſicht noch nicht feſt.

Vom Eiſenwirtſchafts-Bund. Die für den 11. und 12. Oktober in Ausſicht genommenen Verſammlungen des Stahlbundes und des Eiſenwirtſchaftsbundes ſind nach Verſtändigung zwiſchen den zuſtändigen Stellen und führenden Herren verſchoben worden, ſo daß die Verſammlung des Stahlbundes nunmehr am 17. Oktober, die des Eiſenwirtſchaftsbundes aber am 18. und 19. Oktober in Düſſeldorf ſtattfinden ſoll.

b.) **Märkiſch-weſtfäliſcher Bergwerksverein, A.-G. in Letmathe.** Die geſtrige außerordentliche Generalverſammlung genehmigte einſtimmig die von der Verwaltung aus formellen Gründen beantragte Abänderung der Bedingungen für die Uebernahme von 4 440 000 Mark neuer Aktien aus der am 15. April 1921 beſchloſſenen Kapitalserhöhung. Bei dieſer Aktion handelt es ſich um den Gegenwert für die an die Geſellſchaft angegliederten Harzerwerke zu [illegible] und Sorge. Der damalige Beſchluß wurde nun dahin geändert, daß die Uebernahmegruppe auch die für den Umtauſch gegen die Aktien der Harzerwerke beantragten 4 400 000 Mark Aktien zum Kurſe von 150 Prozent übernimmt.

Hackethal-Draht- und Kabelwerke, A.-G., Hannover. Die Generalverſammlung beſchloß die Verdoppelung des Aktienkapitals auf 48 Millionen Mark. Die jungen Aktien, die ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigt ſind, übernimmt ein Konſortium zu 115 Prozent mit der Verpflichtung, ſie den alten Aktionären im Verhältnis zu 3:2 zu 118 Prozent anzubieten. Wie die Verwaltung mitteilt, iſt der Geſchäftsgang außerordentlich lebhaft, ſo daß das Ergebnis des laufenden Jahres die Aktionäre befriedigen wird. Im vorigen Jahre wurden 20 Prozent Dividende verteilt.

Die Elektrifizierungspläne in Bayern. GA München, 5. Okt. (Eig. Drahtb.) In dieſen Tagen finden ſich in München Vertreter des Reichsminiſteriums, der Zweigſtellen Bayerns, der bayeriſchen Miniſterien des Innern und der Finanzen, des neuen Werkes der mittleren Iſar und ſonſtiger, an der Elektrizitätswirtſchaft Bayerns intereſſierten Stellen, insbeſondere der großen Elektrofirmen Deutſchlands und bedeutendſten Finanzinſtitute zu einer Beſprechung zuſammen, die die elektrowirtſchaftliche Grundlage der Rhein-Main-Donauanſtalten zum Gegenſtand haben wird. Es wurde dabei feſtgeſtellt, daß die beim Ausbau des erſten Donauabſchnittes der neuen Donauwaſſerſtraßen zu gewinnenden Waſſerkräfte die vom bayeriſchen Kanalbauamt berechneten Zahlen wahrſcheinlich noch überſchreiten werde und daß die wirtſchaftliche Entwicklung in den letzten Jahren eine [illegible] Nachfrage nach Elektrizitätsenergien [illegible] habe.

GA. **Vereinigte Schuhfabriken Berneis-Weſſel A.-G., Augsburg-Nürnberg.** Die Verwaltung beantragt eine beträchtliche Erhöhung des Aktienkapitals um 25¼ Millionen Mark mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1921, darunter 24 Millionen Mark Vorzugsaktien. 6 875 000 Mark Stammaktien ſollen den Aktionären zu 200 Prozent im Verhältniſſe von 1:4 angeboten werden. Die Hauptverſammlung iſt am 29. Oktober.

Zuſammenſchluß Fuldaer Wachswerke. Unter Mitwirkung der Bank für Handel und Induſtrie wurden die Fuldaer Wachswerke, [illegible], Rüdenberg & Dr. Schlößer, Kommanditgeſellſchaft in Fulda, in eine Aktiengeſellſchaft mit einem Kapital von 5 Mill. Mk. umgewandelt. Zum Aufſichtsrat gehören u. a.: Bankier Otto Schwartz (in Firma Schwartz, [illegible] & Co.) und der Mühlenbeſitzer Willy Beſſen-Eſſen.

Zuckerfabrik Bedburg, A.-G. in Bedburg. Die Geſellſchaft erzielte 1920-21 einen Betriebsgewinn von 9 062 554 (i. V. 3 424 974) Mk. Abſchreibungen erforderten 156 686 (79 786) Mk. und Betriebsunkoſten 8 294 152 (3 173 086) Mk., ſo daß ein Reingewinn von 605 [illegible] (173 [illegible]) Mk. verbleibt, aus dem 20 (12) Proz. Dividende verteilt und 8085 Mk. vorgetragen werden.

GA. **Mitteldeutſche Zündholzfabrik, Hamburg.** Die außerordentliche Generalverſammlung beſchloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 auf 2 Millionen Mark zum Erwerb der Fabrik Reichenbach & Beſſermann in Niederramſtadt bei Darmſtadt.

b.) **Kohlen aus Spitzbergen.** Dieſer Tage iſt in [illegible] ein Kohlendampfer mit 4000 Tonnen Kohle aus Spitzbergen eingetroffen. In den nächſten Tagen erwartet man in Holland einen weiteren Dampfer mit Kohlen aus Spitzbergen. Damit iſt für dieſes Jahr die Kohlenausfuhr aus Spitzbergen, wo etwa 150 Bergleute überwintern, beendet. Im Mai nächſten Jahres ſoll der erſte Kohlendampfer aus Holland die Kohlenabfuhr aus Spitzbergen wieder aufnehmen.

Preiſe.

b.) **Eine Preiserhöhung für Meſſing.** Mit der [illegible] haben die Vereinigten deutſchen Meſſingwerke gleichzeitig die Aufſchläge der Meſſingpreisliſte vom 11. März 1920 um 30 Prozent erhöht.

Teuerungszuſchläge für Leitungsdrähte. Die Verkaufsſtelle der vereinigten Fabrikanten iſolierter Leitungsdrähte in Berlin (SW 61) teilt mit, daß für alle vom 6. Oktober 1921 ab beſtätigten Aufträge erhöhte Teuerungszuſchläge auf die Preisliſten erhoben werden.

Banken.

Zahlungseinſtellung. Die Bankfirma Rich. Weil in Ludwigshafen hat ihre Zahlungen eingeſtellt. Die Schulden, deren Höhe zurzeit im einzelnen noch nicht nachgeprüft ſind, werden gegenwärtig auf etwa 40 Mill. Mk. beziffert. Beteiligt ſollen ſein die Allgemeine Elſäſſiſche Bank-Geſellſchaft, die Bank für Saar- und Rheinland ſowie die Bankfirma Gebr. Röchling in Ludwigshafen. Die Inſolvenz iſt nach Mitteilung der „Frankfurter Zeitung" auf umfangreiche Valutaſpekulationen, die zu ungunſten der Firma ausgefallen ſind, zurückzuführen.

Schiffahrt.

Blohm & Voß, Kommanditgeſ. a. A. in Hamburg. Nach dem Bericht ſind gegenüber dem Vorjahr die Umſatzzahlen weiter beträchtlich geſtiegen und bringen die fortſchreitende Geldentwertung deutlich zum Ausdruck. Vier Schiffe wurden der Deutſchen Reederei übergeben, die für ihren Dienſt beſtimmt ſind. Das Dock- und Reparaturgeſchäft habe ſich, entſprechend dem Verkehr im Hamburger Hafen, auf angemeſſener Höhe gehalten. Der Betriebsüberſchuß, abzüglich Unkoſten, iſt auf 38.91 (27.43) Millionen Mark geſtiegen und der Reingewinn nach 7.58 (10.26) Millionen Mark Abſchreibungen und Anlageergänzungen ſowie 15.73 (3) Millionen Mark Rücklagen für Sicherung und Erhaltung der Betriebseinrichtungen auf 4.57 (3.92) Millionen, wozu noch 33 412 Mark (38 129 Mark) Vortrag treten. Wie gemeldet, werden wieder 5½ Prozent Dividende auf 10 Millionen Mark Vorzugsanteile und 10 Prozent (7 Prozent) auf 10 Millionen Mark Stammanteile ausgeſchüttet, und der Vortrag wird auf 729 927 Mark vermehrt. Bei 20.6 (6.03) Millionen Vorrechtsanleihe ſind die geſamten Anlagen mit 24.56 Millionen Mark bewertet. Die Rücklagen enthalten 4 Millionen, jene für Sicherung der Betriebseinrichtungen 22 Millionen und die Rückſtellung für Selbſtverſicherung uſw. 4 Millionen, Anzahlungen auf Schiffe 608.76 (200.41) Millionen, verſchiedene Gläubiger mit 121.34 (45.46) Millionen angegeben, denen an den in Arbeit befindlichen Schiffen 490.39 (171.39) Millionen, an Lagerbeſtänden 58.17 (34.31) Millionen und verſchiedenen Forderungen, einſchließlich Bankguthaben, 124.73 (32.28) Millionen gegenüberſtehen. Die Verwaltung drückt ihre Beſorgnis darüber aus, daß immer wieder neu auftretende Lohn- und Preisſteigerungen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit dem Auslande ernſtlich gefährden.

TU. **Neue mexikaniſche Schiffahrtsgeſellſchaft.** Rotterdam, 4. Okt. Aus Mexiko wird gemeldet: In London iſt kürzlich mit vier Millionen Peſos engliſchem Kapital eine neue mexikaniſche Schiffahrtsgeſellſchaft gegründet worden, die bereits Ende dieſes Jahres mit ſechs neuen Dampfern den Fracht- und Paſſagierverkehr an der Pacific-Küſte Mexikos aufnehmen ſoll. Der Dienſt dieſes neuen Unternehmens ſoll ſpäter bis San Franzisko und Los Angeles im Norden und bis zu den mittelamerikaniſchen Häfen im Süden ausgedehnt werden.

Warenmärkte.

London. (Drahtbericht.)

4. Oktober		5. Oktober	
Kupfer	[illegible]	Kupfer	[illegible]
Kupfer, 3 Mon.	[illegible]	Kupfer, 3 Mon.	[illegible]
Elektrolyt	73/74½	Elektrolyt	[illegible]
Weißblech	[illegible]	Weißblech	[illegible]
Strong Sheets	[illegible]	Strong Sheets	—
Zinn per Kaſſe	[illegible]	Zinn per Kaſſe	[illegible]
Zinn p. 3 Mon.	[illegible]	Zinn p. 3 Mon.	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Zink	[illegible]	Zink	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silber	[illegible]	Silber	[illegible]
Gold	[illegible]	Gold	[illegible]

Deviſen.

b.) Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt hielt die abwartende Haltung auch heute vormittag an. Bei ſehr ruhigem Geſchäft waren die Deviſenkurſe nur geringen Schwankungen unterworfen und zeigten gegen die Notierungen von geſtern abend nur geringe Veränderungen. Gegen 11 Uhr ſchien ſich indeſſen eine Befeſtigung der Auslandsdeviſen anzubahnen. Im freien Verkehr ſtellte man folgende Kurſe feſt: Holland [illegible] bis [illegible], Kabel Neuyork 123 bis 124, England 462 bis 465, Frankreich 875 bis 880, Belgien 855 bis 875.

Neuyork, 5. Okt. Schlußkurſe. Tägliches Geld 5 Prozent. London Kabel 377.25, London 60 Tage 374.25, Paris 726, Amſterdam 3226, Berlin 0.80½, höchſter Markkurs 0.81, niedrigſter Markkurs 0.79.

Neuyork, 5. Okt. Nachbörſenkurs der Mark 80½ bis 80¾.

Dieſe Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptſchriftleiter W. H. Zölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ott; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 39.
— Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Der Neue Brockhaus
Handbuch des Wissens in 4 Bänden
Band I erscheint Anfang Oktober
Sichern Sie sich durch rechtzeitige Subskription den ermäßigten Preis!
Hofbauer'sche Buchhandlung
Elberfeld, [illegible]

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

wird nicht aus verdorbenen tierischen Fetten, sondern unter Garantie **aus dem Pflanzenfett hergestellt, welches bei der Butterfabrikation verwandt wird,** und kann daher besonders empfindlichen Personen empfohlen werden.

Alleinige Fabrikanten:
Grümer & Neu
Barmen. 1264

Stellenangebote

Zum 1. Nov. findet ein [illegible] 2528a

Mädchen

angen. Stelle in m. Etagenhaushalt. Näheres [illegible] Hudtstr. 54.

Jg. ordtl. Mädchen v. 15 b. 16 J. f. Haushalt gef. [illegible] 26.

Ordtl. [illegible] 15097

Mädchen

für m. Etagenhaush., w. zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht. Frau [illegible], Elberfeld, [illegible] 111, I.

Ein ordtl. 1127

Mädchen,

das einige Kühe melken kann, [illegible]

Besseres Mädchen oder einfaches Fräulein

für modernen Etagenhaushalt zum 15. Okt. o. später gesucht. [illegible] Düsseldorf, Prinz Georgstraße [illegible], 1. Etage. 26532

Junges, anständiges

Mädchen,

16–18 J., in Haushalt ein, [illegible] sofort gesucht. [illegible] Elberf., [illegible] 29.

14–16 J. alt. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Haushalt gef. [illegible] Elberfeld, Nordstr. 39.

Zuverlässiges

Mädchen

per 15. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. [illegible] Barmen, [illegible] 21.

Jung. Mädchen

für m. kl. Haushalt gef. [illegible] 16.

Suche z. 15. d. M. ein tücht. in all. Haushalt erfahrenes, zuverlässiges

Mädchen.

Frau Fritz Krommes, Elbf., Augustastr. 62.

Suche für meinen Geschäftshaushalt [illegible]

Mädchen

zum 1. 11. 21. 1153

Frau Otto [illegible], Hahnerberg b. Elberfeld, [illegible] 14. Telephon 420 Amt Cronenberg.

Für meinen kleinen, einfachen, gutbürgerl. Haushalt suche ich ein älteres Mädchen oder einfaches Fräulein, w. in Küche u. Haushalt gründlich erfahr. ist, als Stütze b. hohem Lohn. [illegible] Ang. u. B 2007 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Dienstmädchen

für ganze oder halbe T., welches zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht. Frau Otto [illegible], Elberfeld, [illegible] 30.

Dienstmädchen.

Wegen Heirat mein. jetzigen suche ich per 1. November ein tücht., fleiß. jüngeres Mädchen von auswärts für alle Arbeit. [illegible] Frau A. Brechtmann, Elberf., [illegible] 35. 1136

Sauberes, zuverlässiges Fräulein oder unabhängige Frau tägl. 4–5 Stund. für d. Kaffeeküche sofort gesucht. Vorzust. zw. 11–1. Wiener Café, Elb., Kaiserstr. 14.

Suche für einf. Haush. jg. ordtl. Mädchen vorm. [illegible] Stunden. Elberfeld, [illegible] 10, I.

Morgenmädch. od. Putzfr. f. einige Std. [illegible]

Jüngeres Mädchen für halbe Tage gesucht. Elberfeld, Königstr. 33.

Jüng. Mädchen

für halbe Tage in Haushalt gesucht. Elberfeld, Berlinerstraße [illegible] II.

Jung. Mädchen,

das zu Hause schlafen k., von Morg. 10 bis abds. 7 Uhr für leichte Hausarbeit gesucht. Elberfeld, Bleichstraße 18a, III.

Mädchen für Hausarb. von 8 11. morgens [illegible] 4 Uhr nachmittags gesucht. Vohwinkel, [illegible] 60.

Morgenmädchen für sofort gesucht. [illegible]

Mädchen f. ält. Dame für vorm. gef. Barmen, Sonnenstraße Nr. 29.

[illegible] Morgenmädch. [illegible] Eldf., Baustr. 6.

Saubere Putzfrau v. 9–12 Uhr f. Dienstag, Freitag u. Samstag sofort gesucht. — Elberfeld, [illegible] 33, II.

[illegible] Putzfrau gef. [illegible] 51 b.

Ordtl., propre Putz- und Spülfrau oder Mädchen für ganze Tage gef. Konditorei Fritz Hültsmann, Elberf., Herzogstr. 6.

Mädchen oder Putzfrau

f. morgens gef. [illegible] mann, E., [illegible] 94.

Ordtl. Putzfrau 1. 2× wöchtl. ½ Tag gef. Elbf., Kampstraße 30, I.

Putzfrau

gef. Elberf., Holzstr. 46, I.

Kräftige 1499

Putzfrau

für eine Morgenstunde sofort gesucht. E. Overbeck, Elberfeld, Kaiserstr. 4.

Saubere Spülfrau für nachmittags sucht Café Göbberts, Elberfeld, Island 6.

Putzfrau.

Putzfrau für einige Nachmittagsstunden gef. Herrmann & Klein, Elb., Königstraße 13. 15112

Stellengesuche

Kaufmann sucht Nebenbeschäft. in den Abendstunden. Angebote unter E 7395 an Gst.

Junger Kontorist

mit sämtl. Kontorarbeiten, einschl. Maschinenschreiben, vertr., auch im [illegible] erf., sucht bald Stellung. Angeb. unter B. W. 1000 an die Fil. Schwelm. c445

Erfahrener Kaufmann

der Kurz-, Galanterie-, Leder- u. [illegible] mit allen Arbeiten vertraut, im Oberbergischen u. Westfälischen gut eingeführt, [illegible] sucht per sofort Stellung [illegible] Ang. u. E 7392 an Gst.

Buchhalter,

Stenogr. u. Korresp. [illegible] Ang. u. E 7366 an die Geschäftsstelle.

Junger Mann

mit gut. Handschr., sucht für halbe od. ganze Tage Beschäftig. gleichviel w. Ang. u. E 7417 Geschst.

Herr,

30 Jahre alt, sucht Stellung [illegible] Ang. u. E 7380 an die Geschäftsstelle.

[illegible] als Verwalter [illegible] Kaution [illegible]

Junger Mann, 30 J., bisher als

Geschäfts- und Lohn-Buchhalter

[illegible] Ang. u. E 7383 Gst.

Operateur.

22 J., im Bes. des Prüfungsscheins, mit allen Arbeiten d. Kino-Technik aufs beste vertr., [illegible] sucht für 15. Okt. Stellg. [illegible] Ang. unter R 1764 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1430

Appreteur

für Hutlitzen, Baumw.- od. Gummibänder sucht Stellung. Wild. Bradelsberg, Barmen, Berlinerstraße Nr. 43a.

Landwirtssohn, 30 J., f. Beschäftigg. in Lebensm.- od. Fouragegeschäft. Angebote u. A O 99 an d. Filiale Langerfeld.

Erf. Klempner u. Installateur sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts Stellung in größ. Fabrik, evtl. als Hausmeister od. Lagerverwalter. Kaution kann gestellt werden. Ang. unter E 7363 an die Geschst.

Kraftwagenführer,

gel. Schloss., Führersch. 2 u. 3b, verh., 30 Jahre, sucht Stell. für sof. Mit allen Reparaturen vertr. Angeb. u. E 7359 Gst.

Anständ. junger Mann, 21 J. alt, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als

Kutscher.

Ang. u. E 7192 an Gst.

Verh. jung. Mann sucht Stellung als

Kutscher o. Pferdepfleger.

Zeugnisse vorhanden. — Ang. u. E 7404 Gschst.

Kräftiger junger Mann 17 Jahre alt, s. Stelle mit Kost und Logis. Angebote u. R 1767 a. Fil. Remsch., Bismarckst. 1430

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, der die Handelsschule besucht h., Stelle als Kontor-Lehrl. im d. Textilbr. E. Figge, Langerfeld, Koblenzst. 14.

Herrschaftsgärtner,

46 J. alt, sucht Stellung per 15. Okt. od. 1. Nov. In Blumenzucht u. Gemüsebau erfahren. Ang. E. Henne, Barop i. W.

Weibliche

Buchhalterin

die auch andere Arbeiten mit übern., sucht Stelle. Ang. u. B 2985 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Kontoristin, in Stenogr. und Schreibmasch. bew., sucht Stellg. Angeb. u. E 7467 Gst.

Privatsekretärin, welche lange J. als solche tätig ist, perf. Stenotypistin, mit allen Kontorarb. vertr., durchaus erf. im Lohn- u. Kassenw., w. sich zu verändern. Ang. unter E 7349 an Geschäftsst.

Kontoristin, 19 J. alt, sucht z. 1. 11. Stellung für allgemeine Büroarbeiten. Angeb. unter E 7406 an Gschst.

1. Putzverkäuferin

sucht p. sof. Stell. Ang. unter E 7454 an Gst.

Bess. Fräulein

21 Jahre, sucht Stelle als Verkäuferin, auch für halbe Tage. Ang. unter E 7367 an die Gst.

Älteres, christliches **Fräulein,**

geschäftskund., mit guter Handschrift, sucht Beschäft. [illegible] Kaution kann gestellt werden. Angebote u. E 7315 Gst.

Junges Mädchen, 22 J., im Nähen sehr gut bew., sucht sich in einem Betrieb weiter auszubilden, evtl. ohne Vergüt., am l. [illegible] Ang. u. E 7411 an Geschst.

Suche Stelle zur

Erlernung des Nähens

für einige Std. nachmitt. [illegible] Elberf., [illegible] Nr. 35.

Fräulein

27 J., sucht Stelle zum Servieren, am liebsten in Weinrestaurant, auch n. auswärts. Angeb. unter E 7325 an die Geschst.

Erfahrene 15165

Schwester

sucht für Elberfeld Tätigkeit in Privat- oder Wochenpflege b. [illegible] Ang. unter E 1582 an die Gschst.

Einfaches Fräulein, 36 Jahre, sucht Stelle im Haushalt zu einz. Herrn oder Dame. Angeb. unter E 7319 an die Geschst.

Ältere, alleinst. Witwe, in allen vorkommenden Hausarbeiten durchaus erfahren, [illegible] Stellung als 1430

Haushälterin

in besserem Hause wo Mädchen vorhand. Ang. u. R 1770 an die Filiale Remsch., Bismarckstr. 40.

Ärztlich geprüfte

Erstwärterin

m. la Zeugn. sucht Stelle (ev. auch zu e. ll. Kinde). Auskunft ert. Frau Hermann [illegible] in Barmen, [illegible] 56.

Perfekte 3915

Köchin

sucht Stelle in gt. Priv.-Haus. Ang. Gottfried Herber, gewerbsm. Stellenvermittler, [illegible] 16, II. Telephon 5730

Jg. Mädchen, 19 J., sucht Kochlehrstelle für morgens. Ang. unter E 7413 an die Geschst.

Zwei bess. Mädchen suchen Stelle in herrsch. Hause. Ang. u. S 392 an Filiale Schwelm. c445

Suche für meine Nichte

(Waldeckerin), 17 Jahre, ev., in feinerem Haushalt Stelle zur Erlernung der Küche u. Stütze der Hausfrau, evtl. ohne gegenseit. Vergütung. Angebote nur schriftl. an R. Lämmer, Elberf., Schleusenstr. 8.

Junge Witwe m. guten Empfehlungen sucht

Putzstelle

(Geschäft o. dergleichen). Ang. unt. E 7394 Gst.

Teilhaber - Vertreter

Sofort Kapital f. Übernahme eines rentabl. Speditionsgeschäfts als tätiger oder stiller

Teilhaber

gesucht. Gefl. Ang. unter E 7355 an die Geschst.

Privatvertreter,

auch Damen, gesucht, ev. nebenberuflich. Franz & Ad. Brück, Barmen-U., Wiesenstraße Nr. 16a.

Vertretung

gesucht. Telephon vorhd. Ang. u. E 7387 an Gst.

Aachen-Leipziger
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Feuer-, Glas- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Unsere
Haupt-Agentur Barmen
ist sofort neu zu besetzen.
Anerbieten an die Direktion in Aachen. 65281

Geld Angebote

1. Hypoth. v. 6000 Mark auf Grundstück in der Stadt gef., zu vergeben. Ang. u. E 7475 Geschst.

Geld Gesuche

Kapitalist für kurzfristige Geschäfte gesucht. Angebote unter B 2994 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Hypoth., 30 000 Mark, a. erstkl. [illegible] Wohn- u. Geschäftshaus [illegible] sof. evtl. später gesucht. Ang. unt. E 7317 an die Geschäftsstelle.

10–12 000 Mark v. tücht. Geschäftsm. [illegible] gute Sicherheit und gute Zinsen per sof. gef. Ang. u. E 7351 an Gst.

15 000 Mark gegen Sicherh. u. gute Zins. b. mon. Rückzahl. gesucht. Angebote unter E 7405 an die Geschst.

3–4000 Mk. von Selbstgeber gegen 15 Proz. Zinsen sofort gef. Ang. u. B 590 an d. Fil. Barm., Berlinerst. 57.

Welch. Edelgesinnte leiht einem jungen Manne

1000 Mark?

Rückgabe nach Übereink. Ang. u. E 7402 Gschst.

800 Mark

zu 10% Zinsen v. Selbstg. gef. Rückgabe nach Übereinkunft. Ang. u. B 1001 Gst. B., Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Junge Dame, geschäftstücht., im Kaufm. bew., sucht Geschäft (gleich welcher Branche) gegen Provision zu übernehmen. Ang. u. E 7397 Gst.

Gebildete Dame,

Mitte 30er, geschäftsgewandt u. selbständig, [illegible]

Filiale für Zigarren, Konfitüren

oder ähnl. Posten, evtl. auch als

Kassiererin

zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. [illegible] Zeugnisse, prima Refer. Ang. u. E 7306 an Gst.

Geit Jahren bestehende gutgehende 1430

Konditorei und Café

ist zu übernehmen gegen Besorgung einer 3- oder 4-Zimmerwohn. in Elbf. Angebote unter R 1765 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40. 1430

Achtung! Hausierer!

Konkurrenzloser, viel begehrter Artikel! Enormer Verdienst! Geeignet zur Mitnahme für Bandkundschaft. Ang. unt. S 399 an Filiale Schwelm. c445

Maschinen- und Bandstuhl-Fabrik

sucht langfristige Beschäftigung, möglichst für das Ausland. — Vermittler Provision zugesagt. Ang. u. B 129 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2468a

Kleine Färberei

außer Verband übern. das Färben von Kunstseide zu mäßigem Preis. Angeb. u. E 7133 Gst.

Anstreicher-Geschäft

empf. sich in allen Arbeiten bei mäßig. Berechng. Ang. u. E 7313 an Gst.

Tüchtiger Kaufmann,

Mitte der 30er Jahre, d. über freie Zeit verf., sucht Nebenbeschäftigung. Sämtl. kaufm. Arbeiten, Buchhaltung, Korresp., werden erledigt. Schreibmaschine vorhanden. Ang. unt. E 7517 an Geschst.

Welche 25328

Konfektionsfirma

liefert ein. Maßgeschäft

bess. Konfektion

in Kommission oder auf Ziel? Refer. werd. nachgew. Sicherheit vorhd. Angebote unter W. O. 3129 an die Ann.-Exped. H. Eickmann, Gelsenkirchen.

Kost.-Mäntel u. K.-Kleid. mit Stickerei w. gut und preisw. angefert. Elberf., Friedrichschulstraße 3.

Nähmaschinen- u. Sch.-Maschinen-Repar.-Werkstätte Hans Duff, Elbf., [illegible] 23.

Nebenbeschäftigung.

Alleinstehende Witwe, früh. Schneiderin, [illegible] Ang. u. E 7198 an Gesch.

Jackenkleider u. Mäntel werd. gut u. bill. angef. C. Wolters, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 34.

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende Anzüge u. Paletots 285 M. unter Tarif. Keine Ersatz-Zutaten.

Nur 1. Etage,

bei W. [illegible] Schneidermeister, E., Kipdorf 38, I.

Wer fertigt aus eigenem Stoffen

Damen-Maßkonfektion

an? Angeb. mit Preis u. Lieferzeit unt. E 7408 an die Geschäftsstelle.

Wo kann lg. Dame das

Frisieren erlernen,

evtl. auch Privat? Ang. mit Beding. unter Nr. 51 an Fil. in Lennep. 1230

Wer liefert eine

Druckerpresse

für Metall-Etiketten?

Schriftliche Eilangebote erbeten an [illegible] Elberfeld, [illegible] 35.

Wer

liefert Eichen-Bottiche für Waschmaschinen? — Angebote u. B 2969 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer führt Schlafen ab?

2. Zimmer, Bendahl.

Wer schreibt 1. lg. Kaufm. Korrespond. in Maschine geg. Vergüt.? Gefl. Ang. unt. E 7380 an Gesch.

Wer lehrt Geschäftsmann

Autofahren?

Ang. mit Preis u. Zeitangabe u. B 2962 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Pianist frei! Elb., Morianstr. 24/26, II.

Techniker

sucht für d. Nachmittagsstunden Beschäft. irgendwelcher Art. Angeb. unt. E 7503 an die Geschst.

Erstkl. Schneiderin

mit feinst. Refer., empf. sich zur Anfertig. eleganter u. einfach. Damen- und Mädchengd. Spez.: Mäntel u. Jackenkleider. J. Wilmanns, E., Königstr. 444. Haltest. Varresbed.

Kl. ländl. Besitzung

gegen schönes Zigarrengeschäft zu vertauschen. Ang. u. E 7326 an Gesch.

Erfindung!
Hochwertige große
Neuheit.
Patent angemeldet. Interessenten mit größerem Kapital gesucht. Angeb. unt. R 1764 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. 1430

Für Bandwirker!

Schachtenbandstühle, schmal u. breit, für seidene wie für baumwoll. Bänder geeignet, z. Maschinenbandstühle an zuverlässige Bandwirker, b. noch Platz zur Hinzunahme von einem oder mehreren Stühlen haben, unter günstigen Bedingungen zu vermiet. Anfragen unter B 150 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 25434

Junger Mann sucht 391b Unterricht im Entwerf. d. Bandm. aller Art, sow. Patron. u. Kalkulat., evtl. prakt. Beschäft. an Stühlen unter Ang. der Lagesb. Angeb. mit Preis u. 14842 Ann.-Exp. A. Baumgarten, B.

Wo kann 336b

Schutt

abgeladen werden? Ang. Barmen, Reichsstraße 27. Kaufmännische [illegible] Bückel, E., [illegible] 14, p.

100 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir angeben kann, wer in m. Nachbarschaft mit Luftbüchse oder Schleuder a. Tauben schießt, od. auch nur in etwa zweckdienl. Angab. machen kann, so daß solchen Menschen b. Handw. gel. wd. 2070 Dr. Hortmanns, Elberf., Bahnweg 31, Tel. 600.

Meine über d. J. Schub, E., Sonnenst. 22, ausgesproch. Redewdg. nehme ich hierm. unt. Bedauern zurück. [illegible] Wichlinghausen, 100†

6–8 Herren erhalten guten Mittagstisch Nähe der Bauschule, Elb., Gartenstraße. Angeb. unt. E 7490 an die Geschäftst.

Verloren – gefunden

Die Dame,

die Mittwoch, den 21. Sept., auf der Neuen Fuhrstr. die c332

Sprungdeckel-Uhr

aufgehoben hat, wird gebeten, dieselbe auf dem Fundbüro oder Königstr. 189, I., gegen Belohnung abzugeben. Franz Gold.

2000 Mark Belohnung!

Dienstag, zwischen 6 u. 7 Uhr abends, auf dem Wege vom Island, Wall, Turmhof, Herzogstr., Kaiserstraße

mattgoldenes Damenarmbanduhr,

längl. Format, Goldschildpatt, m. kl. Brillantsplittern bes., verlor. Finder od. derj., der m. die Uhr unterrichten wird, beschafft, erh. ob. Belohnung. E. Schott, Elberf., Wienstr. 8, Tel. 4469.

Schlüsselbund m. 3 Schl. verl. Da schlecht zu ersehen, bitte abzug. gegen Belohn. b. Pförtnerin des Städt. Krankenh. Elbf.

Kneifer verloren Sonntag nachm. Abz. geg. Belohn. Elb., E., Gertrudenst. 12.

Ein Paket mit Schuhen verl. Abzug. hohe Bel. Elbf., Brüderstraße 16.

Achtung! Stadt Brüssel, Elberf., Kipdorf 89, am 11. 9. dortselbst 1 Lohntüte m. Inhalt auf den Namen Schilling gef.

Kleiner schwarzer Spitz Samstag i. d. Marienstr. abhanden gek. Wiederbr. Belohnung. — v. Büren, Elberf., Marienstr. 119.

Kl. gelbe Hündin 26. 9. zugel. Abzuholen [illegible], Königstr. 41.

Dtsch. Schäferhund (nicht reinrassig) zugel. Kraft, Langerfeld, Wiesenst. 28a.

Rehbrauner Hund c445

Wippert

zugelaufen. — Schäfer, Schwelm, Wilhelmstr. 2.

Kl. gelber Hund zugel. E., Brunnenstr. 41, II.

Kl. Hd. [illegible] abzuh. E., Ostst. 76, pt.

Unterricht

Unterricht.

Wer erteilt Unterricht in Musterm. u. Musterzeichnen? Ang. B 7470 Gst.

Lehrer, im Ausland gew., ert. Unterricht in Franz. Ang. u. E 7469 an Gst.

Beginn neuer

Abend-Kurse 13823

in:
Buchführung,
Rechnen, Deutsch,
Sprachen, Stenogr.,
Schönschreiben.
Anmeldungen bis 15. Oktober erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

Tägl. Dauerfrisur, Ondul., Locken, in allen Farb. b. gef. [illegible] Ang. E 7450 Gst.

Tanz

-Unterr., Elbf., gegr. 1904.
Gesundheitstr. 94.
Der neue Kursus für Anfänger beginnt Montag den 10. Oktober.
In Vohwinkel
bei Herrn Bollmann, Bolingerstraße:
Freitag den 7. Oktober.
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Die Heilung der Syphilis

ohne Quecksilber und Salvarsan, ohne alle Einspritzungen u. ohne giftige Medizin!! Keine Kaltwasser-Behandlung! Genaue Aufklärung gegen 3.50 Mark in Briefmarken. c3041
Dr. Blass
Essen W. 4.

Zigarren, Zigarillos

konkurrenzlos billig
Tabake erster Firmen
mit hohem Rabatt.
Alle gangbaren
Zigaretten-Marken
sowie
Ungewitters Kautabake stets frisch zu Fabrikpreis.
Kartenspiele, Einwickelpapier, Düten und Reklame gratis. 3980
Zigarrengroßhandlung
Gust. von Eilpe,
Barm., Wupperstr. 25.

Lampenschirme

jeder Art für Elektr. und Gas werden billig angefertigt.
Ständerlampen
Tischlampen
Schlafzimmer-Ampeln billig.
Fr. Pracht, Elb.
Kaiserstraße 60.

Weihnachts-Kerzen,

nicht tropfend, weiß und bunt, 24er und 30er, jedes Quantum liefert prompt Josef Müller, Fabrik von Wachswaren und chem.-techn. Produkten, Köln a. Rhein. 30835 Büro: Stadtwaldstraße 15. Muster gegen Berechnung.

Emmi Beckmann, konf. gepr. Klavier-Lehrerin gibt gewissenh. Unterricht. — Barmen, Siebenstraße 6.

Tanzkurse Helbing-Cortini
Montags 8 Uhr, **Barmen,** Borussia
Freitags 8 Uhr, **Elberf.,** Stadthalle
— Herren können noch teilnehmen. —
Privatzirkel in mod. Tänzen nachmittags.
Schülerkursus Beginn 10. Oktober.
Kinderkursus Anmeldung durch die Schule Helbing-Cortini, E., Cleferbrücke 7. Tel. 38..

Thalia-Theater, Elberfeld

Donnerstag, den 6. 10. 21, abends 7½ Uhr: „[illegible]" — Freitag, den 7. 10. 21, abends 7½ Uhr: Volkstümliche Sondervorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Detektiv „Neuburg"

Ehem. Heerespolizei- und gew. Feldpolizei-Beamter sowie Ratgeber der Reichsregierung Berlin. Barmen, Telephon 3670, Unterdörnerstraße [illegible] Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte an allen Plätzen. la Referenzen.

1182

Bei Husten!!

und Verschleimung ist Spitzwegerichsaft unübertroffen und wird auch vom kleinst. Kinde gern genomm. Allein echt im Würzheimer Kräuterhaus, Elb., Turmhof 4.

Nur Qualitäts-Schuhwaren

ff. Mackay- u. Rahmenarbeit
nur erstklassige Fabrikate
zu außergewöhnlich
:: billigen Preisen ::
1347
kaufen Sie am besten im
Schuh-bager
Grünstraße 35 I. Stock an der Herzogst.
T. Alpern, Elberfeld.

Händler! Grossisten

Hosenträger la Band mit Leder. Dtzd. 84.–, 108.–, 132.–
Schuhriemen, Strickbinder,
la Maschinengarn, Gummiban[d]
noch zu alten Preisen.
Kohlstadt & Katthagen, Barmen-Wi[chlinghausen]
Hermannstraße 29. Telephon 5813.

Hemdentuch

la Bielefelder Ware
(ohne Appretur), ca. 80/82 cm br.,
in Stücken von 10, 20, 30 Meter
à 13.– 14.– 15.– ℳ p. M.
B. Herrmann, Barmen-Wichlingh.,
Weststraße 7c. (Straßenbahnlinie 2).

c835 Für kleine Kinder ist das

Haus-ausschlag

Odemeyer's Medizinal-
Herba-Seife
besonders zu empfehlen, sie wirkt geradezu Wunder. H. Erichsen, Flensb. Auf Nachbestellg. Herba-Creme besond. zu empf. Zu hab. in all. Apoth. Drog. u. Parf.

Kalasiris- und Mercedes-Korsetts

in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl
von **125⁰⁰** an.
Beachten Sie unsere 4 Schaufenster.
KORSETTENHAUS
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 33, Eing. Erholungstr.
1471